

MARIATHON²⁰²³

MAGAZINE

FREUDVOLLE
GOTTSUCHER



Voice of Peace on Air



EINFÜHRUNG

Unser jährlicher Mariathon ist inzwischen die Hauptschlagader für unsere Weltmission geworden. Wir sehen, wie jedes Radio Maria und mit ihm jeder einzelne Hörer nicht nur wichtig für die Mission im eigenen Land ist, sondern auch entscheidend für die weltweite Ausbreitung von Radio Maria. Als Weltfamilie sind wir wie ein großes Fischernetz geworden, das die Gottesmutter unaufhörlich in das Meer dieser Welt auswirft, um „Fische aller Art zu fangen“ (Mt 13,47).

Auch für 2023 brauchen wir ein starkes Netz, damit wir alle Fische, die uns anvertraut sind, an Land ziehen können. In diesem Jahr geht es nicht nur darum, neue Projekte zu bauen und bestehende zu erweitern, sondern wir müssen auch bestehende Strukturen stärken und erneuern. Dabei kommt es auf jeden einzelnen Hörer an und darauf, dass wir nicht nur um Spenden bitten, sondern auch um Gebet und Opfer. Und all das in einem großen Geist der Dankbarkeit und Freude, denn „Gott liebt einen fröhlichen Geber“ (2 Kor 9,7). Dann wird unser Netz bereit sein für all die vielen Fische und wir werden sagen können: „Obwohl es so viele waren, zerriss das Netz nicht.“ (Joh 21,11)

In Allem bleibt der Mariathon eine Zeit der Gnade und der Vorsehung, in der viele Dinge geschehen, die auch unsere jeweiligen Radios nachhaltig prägen und segnen. Deshalb ist für uns die Logik des Apostels Paulus entscheidend: „wer reichlich sät, wird auch reichlich ernten“ (2 Kor 9,6), die im übertragenen Sinne heisst: Wer reichlich bittet, der wird reichlich empfangen.

Einen gesegneten Mariathon Euch allen!



**„Obwohl es so viele waren,
zerriss das Netz nicht“.**

(Joh 21:11)



INHALT



EINFÜHRUNG
PADRE LIVIO FANZAGA
VITTORIO VICCARDI

AFRIKA

NIGERIA
DEM. REPUBLIK KONGO
RUANDA
BURUNDI
MOSAMBIK
KENIA
ÄTHIOPIEN

AMERIKA

MEXIKO
BRASILIEN

NAHER OSTEN

RADIO MARIAM
IRAK
LIBANON

OZEANIEN

PAPUA-NEUGUINEA

EUROPA

BELARUS
RUSSLAND
UKRAINE
SLOVAKEI
BOSNIEN UND HERZEGOWINA

SPEZIAL PROJEKTE



„Radio Maria - immer ein freies Radio das heißt, abhängig von der Gottesmutter und im Dienst der Kirche.“

P. Livio Fanzaga
Radio Maria Italia Direktor & WFRM Directors' advisor



EIN GESCHENK MARIENS

Liebe Freunde von Radio Maria,
Ich wurde gebeten, anlässlich des großen Mariathons, den wir im Frühjahr, im Mai, unter allen Radio-Maria-Sendern in der ganzen Welt veranstalten, ein paar Worte an euch zu richten.

Wir erleben einen Moment großer Einigkeit, einen Moment, in dem wir uns als eine Familie fühlen, einen Moment der Freude, aber auch einen Moment der Verantwortung. Deshalb lade ich euch alle, liebe Freunde, ein, mit dem Herzen an diesem Mariathon, an dieser Feier teilzunehmen und gleichzeitig die Ziele des Mariathons im Auge zu behalten.

Das erste Ziel ist, **sich bewusst zu machen, was Radio Maria ist**, was sein Charisma ist. Radio Maria ist ein Geschenk der Gottesmutter, ein Geschenk, das wir natürlich mit Dankbarkeit annehmen müssen, aber auch mit großer Verantwortung, wie die Talente, die uns gegeben werden und die wir zum Tragen bringen müssen. Wir werden danach beurteilt werden, wie wir dieses Geschenk gemäß der Absicht der Gottesmutter fruchtbar gemacht haben. Die Muttergottes hat uns dieses Geschenk gemacht, weil sie möchte, dass wir ihr helfen, den Glauben zu verbreiten, das Gebet wahrzumachen, der Kirche zu helfen, Seelen zu retten, und deshalb müssen wir ein echtes Radio Maria machen, das dazu beiträgt, diese Ziele zu erreichen, die die Muttergottes uns gesteckt hat. Dies ist das erste Ziel des Mariathons. Das zweite Ziel des Mariathons ist

die Unterstützung von Radio Maria. Wie ihr wisst, hat Radio Maria von Anfang an auf die Vorsehung vertraut, d.h. wir haben uns auf die Spenden unserer Hörer verlassen. Wir werden von niemandem finanziert, das garantiert uns vor allem eine große Freiheit, denn wir können das Radio wirklich für unsere Zwecke nutzen, d.h. für die Zwecke der Gottesmutter und nicht für die Zwecke anderer Interessen. Deshalb ist es wichtig, dass alle Hörer Radio Maria helfen. Ich weiß, dass nicht jeder mit finanzieller Unterstützung helfen kann, aber jeder kann mit Gebet helfen. Wirtschaftliche Unterstützung hat es in der Vergangenheit immer gegeben, denn die Liebe der Menschen zur Muttergottes ist groß, viele haben viele Opfer gebracht, liebe Freunde.

Wir konnten in alle fünf Kontinente hinausgehen, und es gibt 125 Radio-Maria-Sendezentren in der Welt mit einem Publikum von mehreren zehn Millionen Zuhörern. Dies ist das Wunder der göttlichen Vorsehung, das Wunder der Liebe zur Muttergottes, und wir müssen dieses Wunder mit Großzügigkeit unterstützen, damit Radio Maria technisch immer auf der Höhe der Zeit ist. Es muss mit den anderen besten Radiosendern mithalten können. Gleichzeitig muss es sich überall ausbreiten, um das Licht der Hoffnung des Evangeliums in jeden Teil der Welt zu bringen.

Drittens, liebe Freunde, muss es ein freies Radio sein und **garantieren, dass es immer ein freies Radio ist**: das heißt, abhängig von der Gottesmutter und im Dienst der Kirche. Mit diesen Worten, liebe Freunde, wünsche ich euch einen schönen Mariathon, möge die **Gottesmutter euch segnen und mit ihrer Liebe beschützen!**



MISSIONARE DER NEUEVANGELISIERUNG

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Ehrenamtliche, Hörerinnen und Hörer von Radio Maria.

Auch in diesem Jahr veranstalten wir zusammen einen großen Welt-Mariathon von Radio Maria und der Weltfamilie von Radio Maria. Wir werden uns alle im Mai 2023 dafür einsetzen, gemeinsam an diesen neuen Projekten, an den neuen Hilferufen aus der Kirche in der Welt, in den verschiedenen Kontinenten, mitzuarbeiten und teilzunehmen.

In den vergangenen Jahren wurde so viel getan. Ich möchte daran erinnern, dass es uns vor allem in den Entwicklungsländern, auf dem afrikanischen Kontinent, mit Ihrer Hilfe und der Beteiligung aller Hörer gelungen ist, in Afrika mehr als 140 Repeater in 27 Ländern einzurichten.

Dank Ihrer Hilfe hören heute Millionen von Hörern in ganz Afrika südlich der Sahara Radio Maria. Ich möchte auch die Projekte im Nahen Osten, in Asien und natürlich in unserem Europa, Lateinamerika und Nordamerika erwähnen.

Heute sind wir aufgerufen, bei den neuen Projekten mitzuhelfen, um die uns die Kirche in diesem Jahr bittet. In Afrika besteht natürlich die Notwendigkeit, ein nationales Netz in Nigeria (mehr als 10 Frequenzen), im Kongo, in Kenia, in Tansania zu schaffen: kurz gesagt, es immer mehr zu einem nationalen Netz zu machen und so weit zu gehen wie unsere Länder in Europa, um ein nationales Netz zu schaffen. Abgelegene Diözesen zu erreichen.

Auch Nebenstellen in den lokalen Sprachen zu errichten, in den Muttersprachen Afrikas, die Liturgien in ihren heiligen Messen haben.

Also ein Dankeschön, ein großes Engagement von allen, die sich an diesen großartigen Projekten beteiligen. Wir sind nicht nur in Afrika, sondern auch bei den Projekten in Amerika gefordert. Für die gesamte technische Unterstützung der Funkfrequenzen, der Satelliten.

Die Radios brauchen Ihre Hilfe.

Neue Projekte im Nahen Osten: die Schaffung eines Netzwerks im Libanon und immer auch die Unterstützung der Radio-Maria-Sender, die in Schwierigkeiten sind, wo es

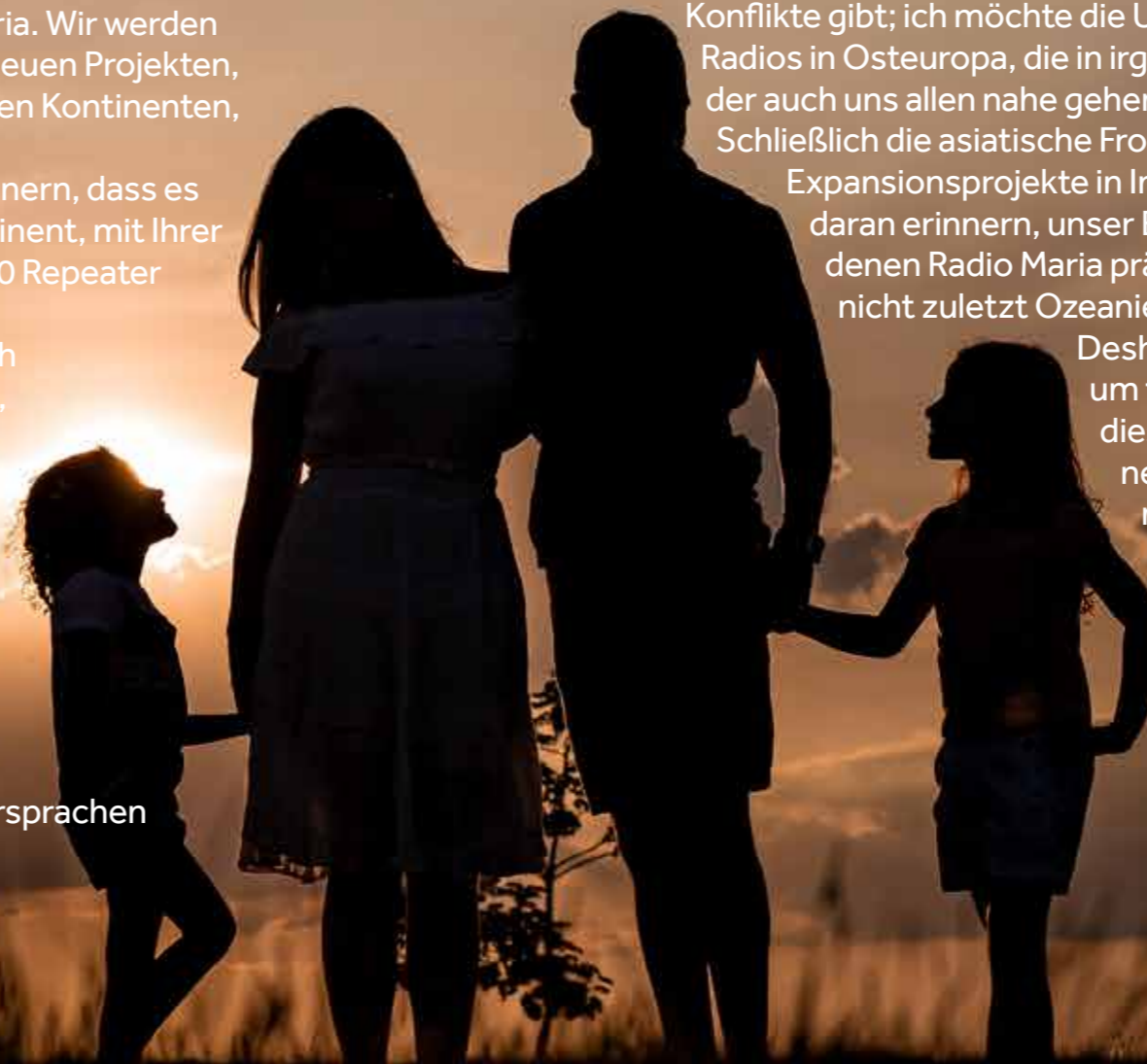
Konflikte gibt; ich möchte die Ukraine nicht vergessen und auch unsere Radios in Osteuropa, die in irgendeiner Weise unter einem Konflikt leiden, der auch uns allen nahe gehen kann.

Schließlich die asiatische Front: Es ist wichtig, die neuen

Expansionsprojekte in Indien zu verwirklichen, aber ich möchte auch daran erinnern, unser Engagement in den Ländern fortzusetzen, in denen Radio Maria präsent ist, wie Indonesien, die Philippinen und nicht zuletzt Ozeanien mit Papua-Neuguinea und Australien.

Deshalb also eine Ermutigung, ein Dankeschön, um teilzunehmen und alle zu Missionaren in diesem großen Mariathon zu werden. Wir nennen ihn Mariathon, weil wir gemeinsam mit der Jungfrau Maria gehen wollen, um die Aufrufe der Kirche zu sammeln und alle zusammen Missionare der Neuevangelisierung mit Radio Maria sein wollen.

Dankeschön!



**„Alle zusammen Missionare
der Neuevangelisierung mit Radio Maria
sein wollen“.**

Vittorio Viccardi - WFRM President





WACHSTUMSZIELE 2023

STÄRKE DAS „NETZWERK WELTFAMILIE“

Die große Hilfsbereitschaft der Hörerfamilie von Radio Maria in der ganzen Welt hat uns gezeigt, dass Radio Maria auch Krisenzeiten überstehen kann, um seinen Auftrag zu erfüllen und dass es gerade in Krisenzeiten einen einzigartigen Dienst nicht nur für die Gläubigen, sondern für die ganze Gesellschaft leistet.

Deshalb ist es nicht nur wichtig, das weltweite Radionetzwerk auszubauen, sondern auch die bestehenden Strukturen und Dienstleistungen zu stärken. Der Mariathon 2023 wird für uns wiederum wegweisend, denn in diesen Tagen entscheiden die Hörer selbst, wie groß und stark sie Radio Maria in der Welt werden lassen wollen. Deshalb ist es wichtig, dass wir jeden einzelnen Hörer mit unserem Mariathon 2023 erreichen und ihm die Möglichkeit geben, mitzutun. Dieses große, weltweite Fischernetz Radio Maria wird nur stark genug sein, wenn jeder einzelne Hörer mitmacht und ein Radiomissionar wird. Dann werden wir bereit sein, wenn der Herr wieder zu uns ruft: „*Fahrt hinaus auf den See! Dort werft eure Netze zum Fang aus!*“ (Lk 5,4). Und der Fischfang wird groß sein.

ZURÜCK
ZUM INHALT



AFRIKA

NIGERIA

A woman is shown from the back, carrying a large, round wooden tray balanced on her head. The tray is overflowing with yellow onions. She is wearing a light-colored, short-sleeved shirt. The background is a blurred outdoor setting with warm, golden light, suggesting a market or a rural area.

BEVÖLKERUNG
220
MILLIONEN

Millionen Katholiken warten
auf die Stimme von Radio Maria

DERZEITIGE
GESAMTABDECKUNG
PERSONEN, DIE VOM SIGNAL
VON RADIO MARIA
ERREICHT WERDEN

1.6
MILLIONEN

NIGERIA

Aktueller Stand: Radio Maria Nigeria wurde am 30. April 2022 in der Hauptstadt Abuja eingeweiht, nach mehr als 25 Jahren an Versuchen. Nigeria ist das bevölkerungsreichste Land Afrikas mit etwa 220 Millionen Einwohnern. Die Bischofskonferenz hat das Projekt von Radio Maria mit offenen Armen aufgenommen. Trotz vielen Hindernissen eröffneten sich dank eines Gebetswunders die Möglichkeiten für 10 neue Lizenzen in 10 Erzdiözesen und Diözesen. Dank der bereits eingegangenen Spenden sind zwei Nebenstellen in den Diözesen Gboko und Makurdi fast fertig.

Das Projekt: Einrichtung von 8 Radio-Maria-Stationen in 8 Erzdiözesen und Diözesen. Der Start eines Radiosenders wird mit dem Einschalten der Lizenz wirksam. Neben dem Geld, das für die Realisierung der einzelnen Projekte benötigt wird, muss auch ein Fonds für die laufenden Kosten eingerichtet werden, da der Radiosender zu Beginn keine Hörer und somit keine lokalen Spender hat. Die acht Lizenzen, für die so schnell wie möglich Gelder gefunden werden müssen, sollen nach Vorgabe der nigerianischen Regierung bis November 2023 freigeschaltet werden. World Family of Radio Maria muss also 8 Standorte eröffnen, denn jede Frequenz entspricht nach Angaben der nigerianischen Behörden einem Radiosender. Wird eine Lizenz nicht innerhalb der vom Staat gesetzten Frist eingeschaltet, besteht die große Gefahr, dass sie verloren geht.

NIGERIA

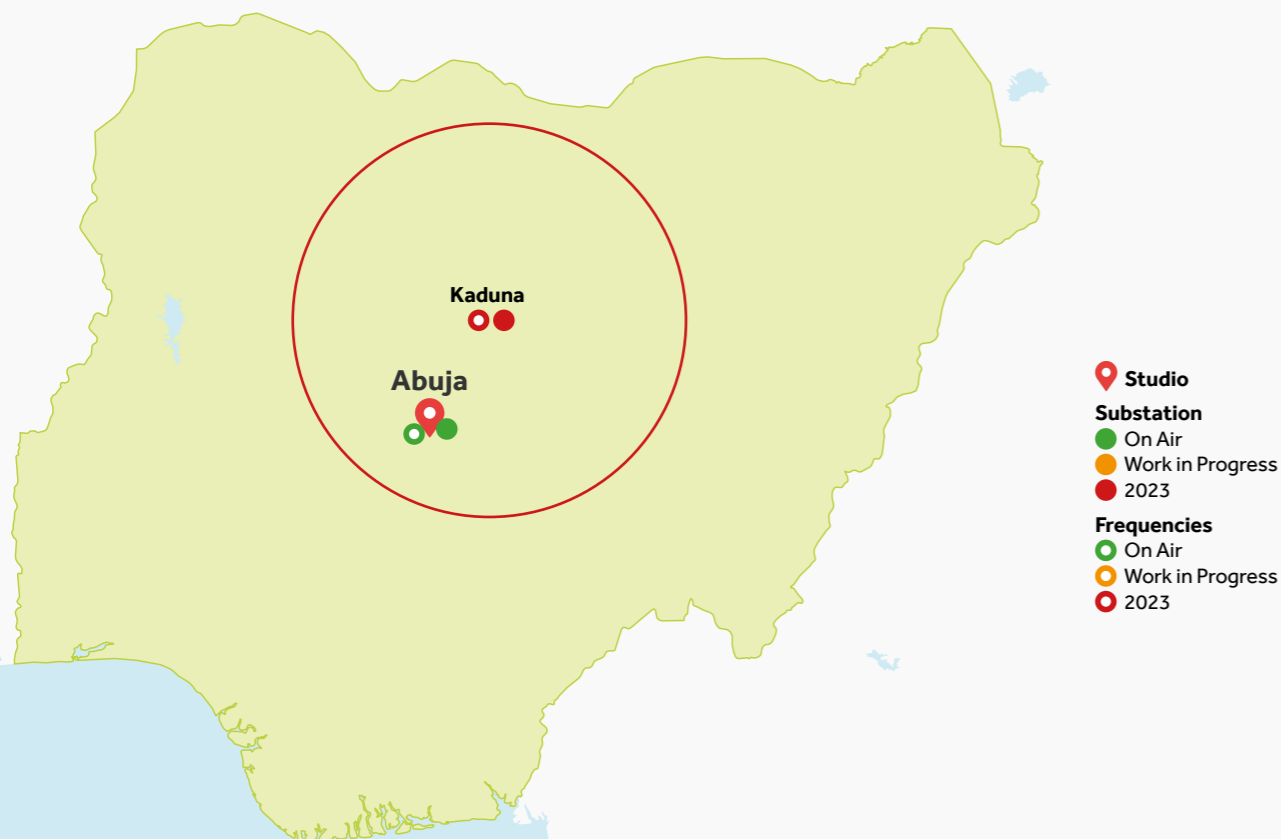
JETZT
ANSCHAUEN

ZURÜCK
ZUM INHALT

KADUNA

Aktueller Stand: Die Erzdiözese Kaduna gehört zu der Region, in der die dschihadistische Terrororganisation Boko Haram operiert. Katholische Priester werden häufig Opfer dieser Gruppe. Zu dieser großen Plage kommen noch die Probleme innerhalb der verschiedenen ethnischen Gruppen hinzu. Radio Maria hat bereits eine FM-Lizenz. Der Erzbischof möchte Radio Maria so schnell wie möglich in Betrieb nehmen und hat daher bereits ein Gebäude für Studiozwecke zur Verfügung gestellt und einen Priester zum Leiter ernannt. Letzterer hat an einem Ausbildungskurs bei der Weltfamilie von Radio Maria in Erba teilgenommen. Die Machbarkeitsstudie für das Projekt wurde bereits von technischen Mitarbeitern der Weltfamilie zusammen mit einem Bauingenieur erstellt.

Das Projekt: Geschätzte 591.000 Katholiken, das sind etwa 24,4 Prozent der Einwohner, warten darauf, dass Radio Maria den Sendebetrieb aufnimmt. Dank der bereits eingegangenen Spenden können die Renovierungsarbeiten in den Räumlichkeiten fortgesetzt werden. Technisches Material wurde gekauft und wird in Kürze verschickt werden. Derzeit beläuft sich der Betrag, der für die Installation des Materials und die ersten laufenden Ausgaben benötigt wird, auf 37.500 Euro. Radio Maria wird einen wichtigen Beitrag zur pastoralen Arbeit in Kaduna leisten und ein sehr wichtiges Medium für die Friedenserziehung für Katholiken, Muslime, ethnische Gruppen usw. sein. Radio Maria wird auch ein wertvolles Juwel sein, das in der Hausa-Sprache sendet, einer lokalen Sprache, die von etwa 50 Millionen Menschen gesprochen wird.



„Wir brauchen mehr Instrumente von Radio Maria in mehr Diözesen und Erzdiözesen, damit die Menschen Gott näher kommen können, damit die Menschen geistlich wachsen können.“

Msgr. Emmanuel A. Badejo

NIGERIA

ABDECKUNG
DES
PROJEKTGEBIETS

3
MILLIONEN



Projekt
Installation von
RF-Materialien
(Elektroinstallation)

37.500
EURO

ZURÜCK
ZUM INHALT

OWERRI

Projekt
Installation von
RF-Materialien
(Elektroinstallation)
37.500
EURO

ABDECKUNG
DES
PROJEKTGEBIETS
8
MILLIONEN

Aktueller Stand: Die Erzdiözese Owerri ist ein katholisches Gebiet. Etwas mehr als eine Million Einwohner sind katholisch und machen 70,2 % der Bevölkerung aus. Der Priester-Leiter wurde bereits vom Erzbischof ernannt und hat eine Ausbildung am Sitz der World Family of Radio Maria in Erba absolviert. Ein Sitz und eine FM-Lizenz sind bereits vorhanden.

Das Projekt: Radio Maria in Owerri wird ein pastorales Medium sein, das den katholischen Glauben in der Igbo-Bevölkerung stärken wird. Zu dieser Volksgruppe gehören etwa 24 Millionen Menschen. In allen Diözesen rund um die Erzdiözese Owerri wird die Igbo-Sprache gesprochen. Die Präsenz von Radio Maria hier ist ein wichtiges Saatgut für diese Kirchenprovinz. Dank der eingegangenen Spenden kommt das Projekt sehr gut voran. Bisher fehlen nur noch 37.500 Euro, die für die Installation des Materials und für die ersten Ausgaben notwendig sind. Auf Radio Maria in Owerri wird seit etwa 25 Jahren gewartet.

Radio Maria in Owerri wird schon
seit 25 Jahren erwartet.

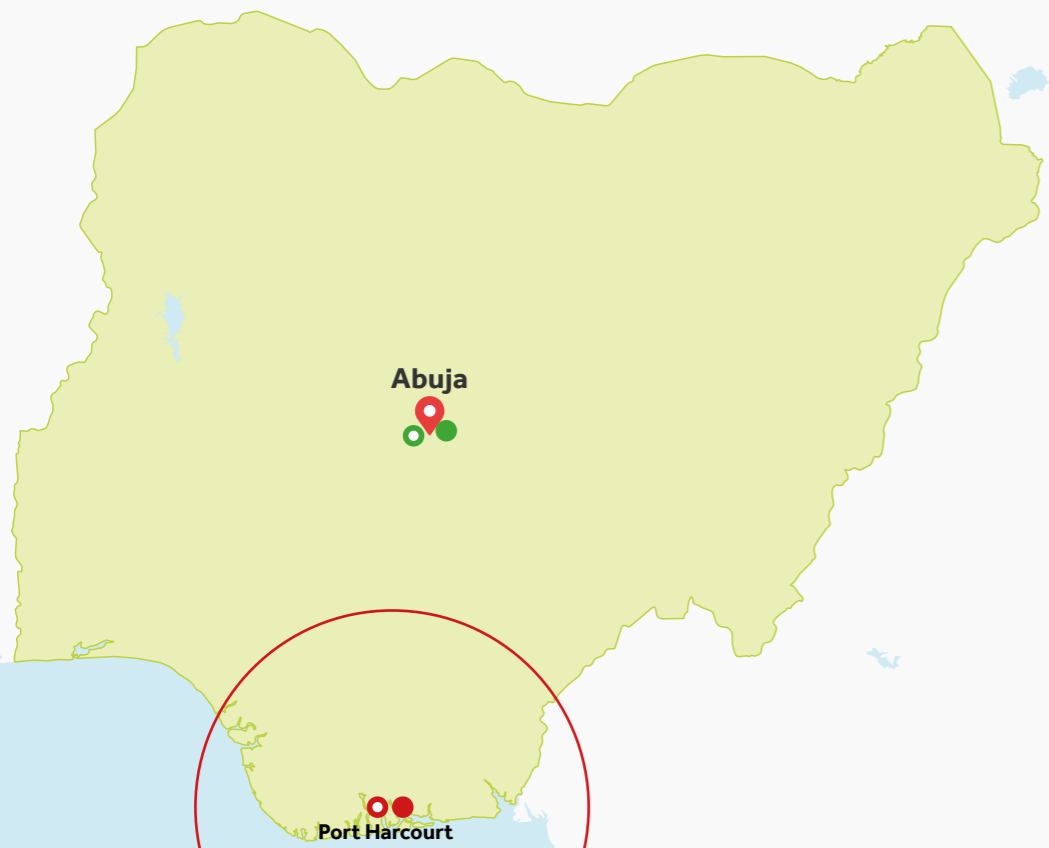


ZURÜCK
ZUM INHALT

PORT HARCOURT

Projekt
Bau eines Umspannwerks
+ Senden von AF/RF-Material
+ FM-Sendeanlage
262.500
EURO

Aktueller Stand: Die Diözese Port Harcourt wird von etwa 6 Millionen Menschen bewohnt, von denen etwas mehr als eine Million Katholiken sind (19,1 %). Die Diözesanfläche beträgt 10.500 km². Wenige Katholiken in einem riesigen Gebiet machen die pastoralen Aktivitäten sehr komplex. Der Bischof hat bereits einen Priester zum Direktor ernannt und Radio Maria ein Gebäude als Studio zur Verfügung gestellt.



- 📍 Studio
- 📡 Substation
- On Air
- Work in Progress
- 2023
- 📡 Frequencies
- On Air
- Work in Progress
- 2023

Das Projekt: Radio Maria in Port Harcourt wird dazu beitragen, das Wort Gottes täglich zu den katholischen Gläubigen zu bringen, die weit entfernt von den Pfarreien leben, zu denen selbst die Priester aufgrund der fehlenden oder unzureichenden Straßeninfrastruktur nur schwer gelangen können. Natürlich wird das Licht des Evangeliums durch Radio Maria auch die Gläubigen anderer christlicher Konfessionen, Muslime, Animisten usw. erleuchten ... Die Lizenz ist also vorhanden und der Priester wurde bereits ernannt, aber es fehlt noch vieles, um das Projekt vollständig zu verwirklichen: Renovierung der Räumlichkeiten, Kauf und Versand von technischem Material und Schätzung der Anfangskosten. Betrag 262.500 Euro.

NIGERIA

ABDECKUNG
DES
PROJEKTGEBIETS

6.3
MILLIONEN

„Unsere Stimme wird nicht genug gehört. Die Werte des Evangeliums werden gewissermaßen implizit mit Füßen getreten.“

P.Francis Tete
Radio Maria Port Harcourt Direktor

ZURÜCK
ZUM INHALT

JETZT
ANSCHAUEN



BENIN CITY

Projekt
Bau eines Umspannwerks
+ Senden von AF/RF-Material
+ FM-Sendeanlage
267.500
EURO

Aktueller Stand: In der Erzdiözese Benin City leben nur sehr wenige Katholiken: etwa 151.950 bei einer geschätzten Einwohnerzahl von 1.954.470. Der Prozentsatz liegt also bei 7,8%. Zu diesem Faktor kommt noch die enorme Größe des Territoriums hinzu: 10.863 km². Gegenwärtig stellt sich die Situation wie folgt dar: Die FM-Lizenz wurde erworben und das Gebäude muss renoviert werden. Der Erzbischof hat außerdem versprochen, in Kürze einen Priester zum Direktor zu ernennen.

Das Projekt: Die Präsenz von Radio Maria in Benin City ist fast eine pastorale Notwendigkeit, um den Glauben der Katholiken zu stärken und Nichtkatholiken die Schönheit des christlichen Glaubens zu vermitteln. Die Erfahrung zeigt, dass die Katholiken in Afrika zwar in der Minderheit, aber dynamisch sind und den Mut haben, ihren Glauben zu bezeugen. Radio Maria in Benin City wird wie eine Lampe auf dem Gipfel eines Berges sein. Die Gesamtkosten für die Sanierung der Räumlichkeiten, den Kauf und die Versendung von Material und die anfänglichen Ausgaben betragen 267.500 Euro.



- 📍 Studio
- 📡 Substation
- On Air
- Work in Progress
- 2023
- 📡 Frequencies
- On Air
- Work in Progress
- 2023

NIGERIA

ABDECKUNG
DES
PROJEKTGEBIETS
2.6
MILLIONEN

**Ein riesiges Gebiet
mit nur 7,8 % Katholiken.**

ZURÜCK
ZUM INHALT

JOS

ABDECKUNG
DES
PROJEKTGEBIETS
1.9
MILLIONEN

Projekt
Bau eines Umspannwerks
+ Senden von AF/RF-Material
+ FM-Sendeanlage
267.500
EURO

Aktueller Stand: In der Erzdiözese Jos leben etwa 396.062 Katholiken bei einer Gesamtbevölkerung von etwa 1.770.964. Der Anteil der Katholiken beträgt somit 22,4 %. Der Erzbischof hat Radio Maria ein Gebäude zur Verfügung gestellt und verspricht, einen Priester als hauptamtlichen Leiter zu ernennen. Die UKW-Lizenz wurde bereits erworben.

Das Projekt: Die Lizenzierung von Radio Maria in der Erzdiözese Jos wird den katholischen Gläubigen in dieser Region des Landes, ganz in der Nähe der Hauptstadt Abuja, wo Radio Maria bereits seit einem Jahr sendet, Freude bereiten. Die Menschen in Jos

kennen die Schönheit des Radio-Maria-Projekts bereits durch zahlreiche Zeugnisse. Dies ist eine in Afrika weit verbreitete Erfahrung:

Wenn die Frequenz von Radio Maria in einer Diözese eingeschaltet wird, beginnen nach kurzer Zeit auch die benachbarten Bevölkerungsgruppen um die Präsenz des Radios der Gottesmutter zu bitten. Gesamtkosten des Projekts: 267.500 € für die Renovierung der Räumlichkeiten, den Kauf und die Lieferung der Radioausrüstung und die ersten laufenden Ausgaben.



Die Gläubigen bitten um die Anwesenheit des Radios der Gottesmutter.

ZURÜCK
ZUM INHALT

ABDECKUNG
DES
PROJEKTGEBIETS
4
MILLIONEN

**„Von den mehr als 200 Pfarreien,
die wir haben, befinden sich mehr
als 20 in ländlichen Gebieten, und
diese ländlichen Gebiete müssen
das Wort Gottes hören“.**

Hochwürden Callisto Valentine
Chukwuma Onaga

NIGERIA



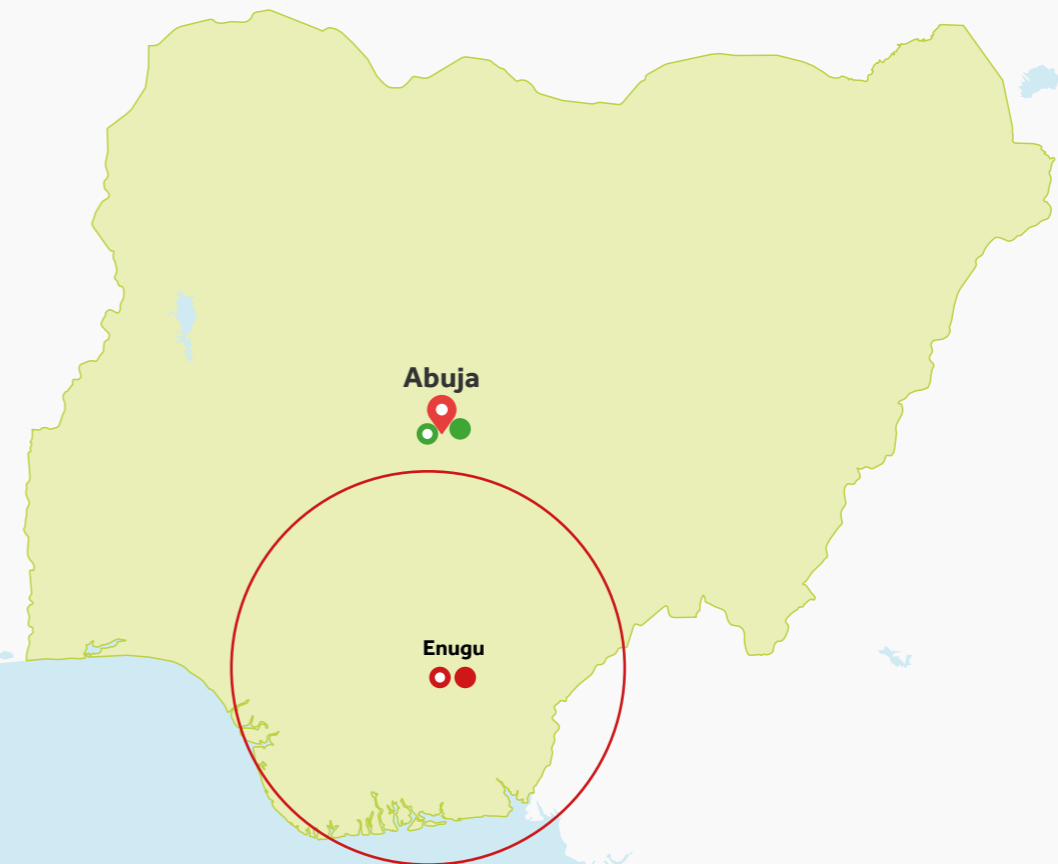
ENUGU

Projekt
Bau eines Umspannwerks
+ Senden von AF/RF-Material
+ FM-Sendeanlage

267.500
EURO

Aktueller Stand: In der Diözese Enugu gibt es 1.376.948 Katholiken bei 2.019.521 Einwohnern. Die katholische Präsenz macht somit 68,2 % der Bevölkerung auf einer Fläche von 2.738 km² aus. Enugu ist ein wahres Land der Berufungen zum priesterlichen und religiösen Leben. Im Jahr 2023 gab es hier 529 Priester, 534 Ordensschwestern und 495 Ordensmänner. Die FM-Lizenz ist vorhanden, der Priesterdirektor ist bereits ernannt und ein Sitz ist verfügbar.

Das Projekt: Wie es in Diözesen mit vielen Katholiken üblich ist: Der Bischof, die Priester und die Gläubigen sind alle begeistert von der Gründung von Radio Maria in der Diözese Enugu. Der Durst nach dem Wort Gottes an diesem Ort ist groß. Was fehlt noch? 267.500 Euro, um die Räumlichkeiten zu renovieren, Material zu kaufen und zu versenden und die ersten laufenden Kosten zu decken.



ZURÜCK
ZUM INHALT

JETZT
ANSCHAUEN



ONITSHA

Projekt
Bau eines Umspannwerks
+ Senden von AF/RF-Material
+ FM-Sendeanlage

267.500
EURO

Aktueller Stand: Onitsha ist eine der wichtigsten Erzdiözesen der nigerianischen Kirche: viele Katholiken, viele Priester, viele Ordensleute. Radio Maria hat in diesem Ort, in dem 68 % der Bevölkerung katholisch sind, bereits eine FM-Lizenz.

Das Projekt: Die FM-Lizenz einschalten, damit die Bevölkerung durch das Wort Gottes, das Gebet, die tägliche Heilige Messe usw. genährt werden kann... Da Onitsha ein katholisches Land ist, werden sehr viele Hörer erwartet. Radio Maria wird dazu beitragen, den katholischen Glauben durch seine zahlreichen christlichen Ausbildungsprogramme zu stärken. Das gesamte Projekt wird auf 267.500 Euro geschätzt. Dieser Betrag ist notwendig, um das technische Material zu erwerben und zu versenden, die Räumlichkeiten zu renovieren und die Anfangskosten zu bezahlen.



- 📍 Studio
- 📡 Substation
 - On Air
 - Work in Progress
 - 2023
- 📡 Frequencies
 - On Air
 - Work in Progress
 - 2023

ZURÜCK
ZUM INHALT

*Sich von Gottes Wort ernähren
in einer der wichtigsten
Erzdiözesen des Landes.*

NIGERIA

ABDECKUNG
DES
PROJEKTGEBIETS

6.8
MILLIONEN





**BEITRÄGE
ZU LAUFENDEN
KOSTEN**

**92.500
EURO**

NIGERIA

Zusätzlich zu den Beträgen, die für die Verwirklichung der einzelnen vorgestellten Projekte benötigt werden, sind auch Mittel zur Deckung der laufenden Kosten erforderlich, die sich auf 92.500 Euro belaufen. Dies ist notwendig, da ein Radio in seinen Anfängen noch keine lokalen Geldgeber hat. Zu Beginn formt der Priester-Direktor die Hörer zu Protagonisten des Projekts der Muttergottes. Der Hörer "hört" zunächst mit Neugierde und Freude zu, erst später entscheidet er sich zu spenden. Dass Radio Maria immer von der ersten Stunde an auf Sendung ist, ist Teil der Nachhaltigkeitsstrategie. Ein Radio, das zum Beispiel wegen Energiemangels nur wenige Stunden auf Sendung ist, wird sich nur schwer entwickeln können.

**ZURÜCK
ZUM INHALT**

DEMOKRATISCHE REPUBLIK KONGO

KATHOLIKEN:
MEHR ALS DIE
HÄLFTE DER
BEVÖLKERUNG

DERZEITIGE
GESAMTABDECKUNG
PERSONEN, DIE VOM SIGNAL
VON RADIO MARIA
ERREICHT WERDEN

11.3
MILLIONEN

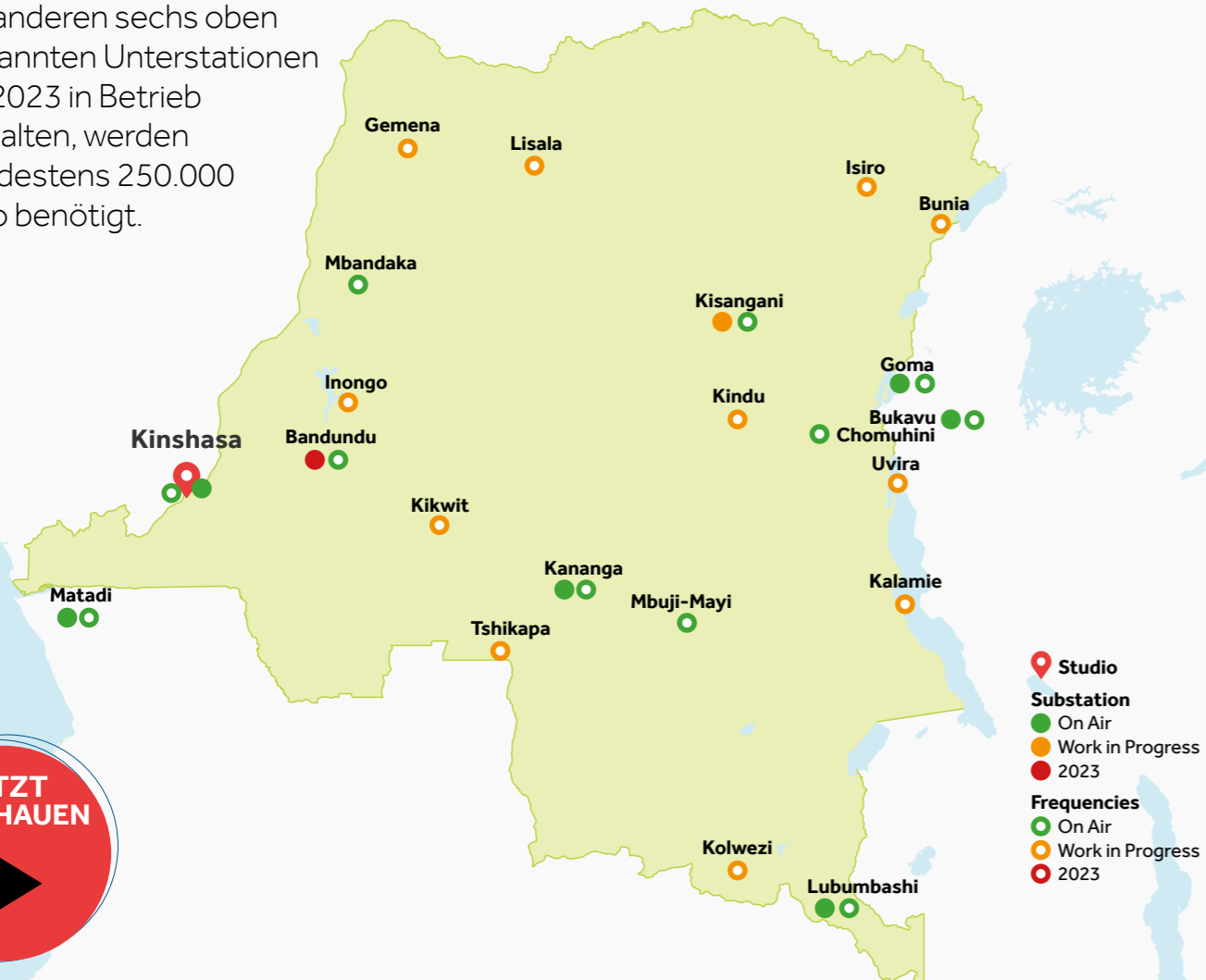
Projekt Bandundu

BEVÖLKERUNG
97
MILLIONEN

BANDUNDU

Aktueller Stand: Radio Maria in der Demokratischen Republik Kongo wird der zweite afrikanische Radiosender sein, der über 7 Nebenstellen verfügt, der erste war Radio Maria Uganda (Mbarara, Kabale, Hoima, Nebbi, Gulu, Mbale und Moroto). Radio Maria DRC hat derzeit bereits sechs Außenstellen in Betrieb: Kananga, Bukavu, Goma, Lubumbashi, Matadi und Kisangani. Die siebte Station wird Mbandundu in der Diözese Kenge sein. Sie alle entsprechen zwei Bedürfnissen: Vertiefung der Evangelisierung in den Muttersprachen der Zuhörer: Chiluba, Swahili, Lingala und Gikongo; das Evangelium dorthin zu bringen, wo Bischöfe und Priester Schwierigkeiten haben, die Gläubigen zu erreichen, weil es keine Straßen gibt oder diese nicht instand gehalten werden. Die geografischen Entfernungen sind immens, denn die Demokratische Republik Kongo erstreckt sich über eine Fläche von 2.345.000 km². Mit dem Funksignal werden diese Hindernisse überwunden.

Das Projekt: Das Gebiet der Diözese Kenge, in der sich die Stadt Mbandundu befindet, ist 34.385 km² groß. Zum Vergleich: Das ist weitaus größer als ganz Belgien (30.688 km²). Die katholischen Gläubigen machen 59,3 % der Einwohner aus. Um die Zweigstelle in Mbandundu in Betrieb nehmen zu können, müssen die Räumlichkeiten renoviert, Funkgeräte gekauft, versandt und installiert werden. Kosten: 50.000 Euro. Um die anderen sechs oben genannten Unterstationen bis 2023 in Betrieb zu halten, werden mindestens 250.000 Euro benötigt.



DEMOKRATISCHE
REPUBLIK
KONGO

ABDECKUNG
DES
PROJEKTGEBIETS
140
TAUSEND

„Ich bin Ihnen dankbar für alles, was Sie tun können, um dieses Radio zu unterstützen, damit auch unsere Brüder in Bandundu und in der Diözese Kenge von all den Wundern profitieren können, die die Gottesmutter, die Jungfrau Maria, durch dieses Radio vollbringt.“

Msgr. Jean-Pierre Kwambamba,
Bischof di Kenge

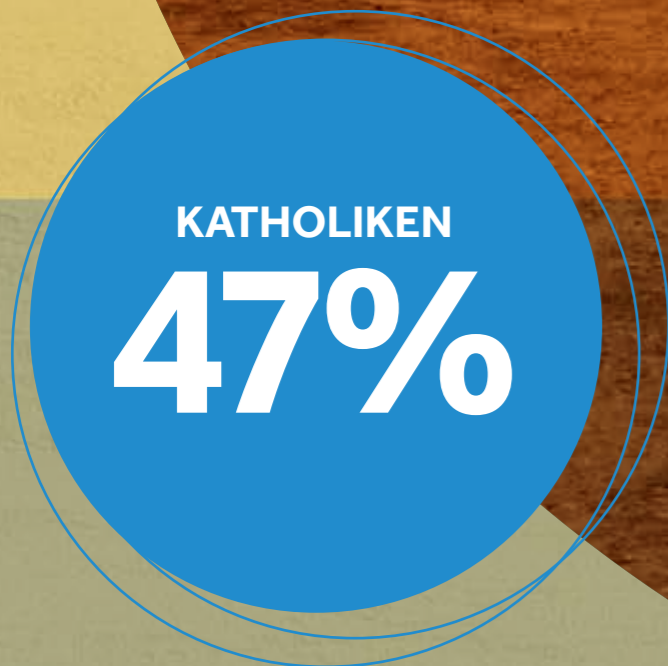
Projekt
Bau einer neuen
Unterstation in Bandundu
und Sendung von AF/RF-
Material + Uplink

400.000
EURO

ZURÜCK
ZUM INHALT

RUANDA

Das Land der Mutter des Wortes










RUANDA

Aktueller Stand: Seit 2018 ist Radio Maria in Kibeho in Betrieb. Dieser Standort ermöglicht es uns, viele Gebetsbrücken im wöchentlichen und monatlichen Rhythmus zu schaffen. Jeden Montag wird zum Beispiel ein Rosenkranz in Suaheli für den Frieden in der ostafrikanischen Region gebetet, der Tansania, Uganda, Kenia, Burundi, zwei Städte in der Demokratischen Republik Kongo (Goma und Bukavu) und Ruanda verbindet. Dienstags beten alle französischsprachigen afrikanischen Radio Marias gemeinsam mit Radio Maria France und Radio Maria Suisse Romande den Rosenkranz. Jeden Freitag beten die Hörer aller englischsprachigen afrikanischen Radio Marias gemeinsam den Rosenkranz. Kibeho nimmt auch jeden Freitag am wöchentlichen Rosenkranz der portugiesischsprachigen Radio Marias (Portugal, Brasilien, Angola, Mosambik und Kap Verde) teil. Von Kibeho aus gibt es viele weitere Gebetsbrücken für Sendungen mit Italien, Spanien, den deutschsprachigen Radio Marias, Belgien, der Slowakei und Guatemala. Jeden Samstag sind alle französischsprachigen Radio Marias mit den Studios in Kibeho verbunden, um die Sendung "Lasst uns den Sonntag vorbereiten" (Meditation über die liturgischen Texte des Sonntags) zu senden. Das gleiche Programm aus Kibeho steht auch den englischsprachigen Radio Marias zur Verfügung, ebenfalls samstags. Es muss betont werden, dass dank der Präsenz von Radio Maria an diesem wertvollen ruandischen Ort die Botschaften der Mutter des Wortes von Kibeho die ganze Welt erreichen, so wie es die Gottesmutter selbst gewünscht hat. Auch die Seherin Nathalie Mukamazimpaka, die in Kibeho lebt, ist überglücklich über die evangelisierende Mission von Radio Maria.

Das Projekt: Neben den vielen Gebetsbrücken zwischen Kibeho und den Radio-Maria-Stationen in Afrika, Europa und Lateinamerika werden hier seit drei Jahren Schulungen für Priesterdirektoren und Redaktionsassistenten organisiert. Diese Tage der Arbeit und des Gebets motivieren die Teilnehmer sehr. Sie tragen dazu bei, dass sie einen starken Wunsch verspüren, für das Radio der Gottesmutter zu arbeiten. Im Jahr 2023 ist geplant, fünfzig Direktoren und Redaktionsassistenten auszubilden. Die meisten von ihnen werden aus Nigeria kommen, wo zehn neue Stationen geplant sind. Die Gesamtkosten für die Ausbildung und die laufenden Ausgaben belaufen sich auf 100.000 Euro. Die teuersten Posten sind Strom und Flugtickets für die Teilnehmer.



-  Studio
- Substation**
-  On Air
-  Work in Progress
-  2023
- Frequencies**
-  On Air
-  Work in Progress
-  2023

Projekt
Ausbildung in der Zentrale
in Kibeho und Verwaltung
der laufenden Kosten
100.000
EURO

**"Im vergangenen Jahr haben wir
vierzig priesterliche Leiter und
Redaktionsassistenten ausgebildet.
Wir haben geistliche Früchte."**

Jean Paul Kayihura – WFRM

ZURÜCK
ZUM INHALT

JETZT
ANSCHAUEN



BURUNDI



Der Mantel Mariens
über der Provinz Ruyigi

BEVÖLKERUNG
12.8
MILLIONEN

KATHOLIKEN
59%

DERZEITIGE
GESAMTABDECKUNG
PERSONEN, DIE VOM SIGNAL
VON RADIO MARIA
ERREICHT WERDEN

7.1
MILLIONEN

BURUNDI

Projekt
Neue Frequenz in Ruygi.
RF-Installation

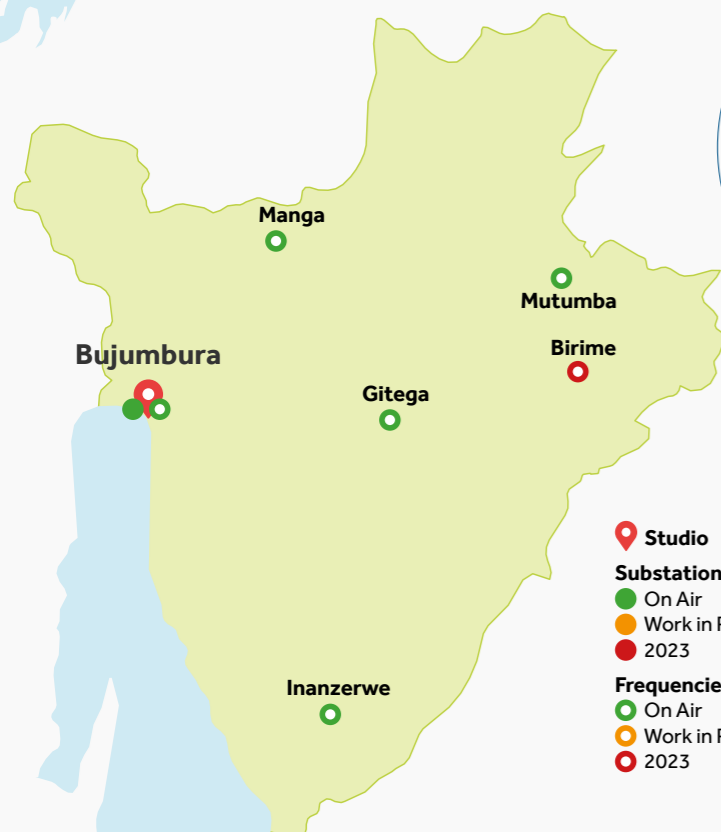
40.000
EURO

Aktueller Stand: Radio Maria Burundi ist einer der afrikanischen Radiosender mit der größten nationalen Reichweite. Das Radiosignal kommt in sechs Diözesen fast vollständig und in einer teilweise an. Es fehlt nur noch eine Diözese, um eine vollständige Abdeckung zu erreichen. Die burundische Regierung hat die FM-Lizenz bereits erteilt.

Das Projekt: Die Bevölkerung der Diözese Ruyigi wartet seit 2004 auf Radio Maria, das nach einem langen und verheerenden Bürgerkrieg gegründet wurde. Radio Maria Burundi war der erste katholische Radiosender des Landes und wurde von den Gläubigen als ein wahres Geschenk der Gottesmutter begrüßt. Alle Bischöfe haben das Projekt stets unterstützt. So hat die Weltfamilie von Radio Maria den Ausbau des Sendernetzes beschleunigt. Es fehlen nur noch 40.000 Euro, um das Material zu kaufen und die Frequenz in der Diözese Ruyigi einzuschalten.

ABDECKUNG
DES
PROJEKTGEBIETS

50
TAUSEND



„Die Station Birime ist die einzige, die 95 Prozent des Landesgebiets abdecken kann.“

Es wird mit seinem Signal zwei große Provinzen im Osten des Landes abdecken, nämlich die Provinz Ruygi und die Provinz Cankuzo, die zur Diözese Ruygi gehören, der einzigen Diözese, die noch kein Radiosignal hat. Der Bischof der Diözese Ruygi, die Priester und die Laien sind von dieser Nachricht sehr, sehr begeistert.“

P. Désiré Bireha
Radio Maria Burundi Direktor

ZURÜCK
ZUM INHALT

JETZT
ANSCHAUEN



MOSAMBIK



Tete: vom Diözesanradio
zu Radio Maria

BEVÖLKERUNG

34
MILLIONEN

KATHOLIKEN

28%

DERZEITIGE
GESAMTABDECKUNG
PERSONEN, DIE VOM SIGNAL
VON RADIO MARIA
ERREICHT WERDEN

5.3
MILLIONEN

MOSAMBIK

ABDECKUNG
DES
PROJEKTGEBIETS
300
TAUSEND

Projekt
Projekt Anschaffung einer
kleinen Unterstation mit
Frequenz, Umstrukturierung,
und Senden von AF/RF-Material
70.000
EURO

Aktueller Stand: Radio Maria Mosambik wurde 1995 gegründet. Es ist das zweite Radio Maria, das in Afrika gegründet wurde. Sein Radiosignal blieb jedoch bis 2022 auf die Erzdiözese Maputo und die Diözesen Xai Xai und Inhambane beschränkt. Dem Ruf des Bischofs von Quelimane folgend, wurde im Dezember 2022 mit großer Freude die erste Nebenstelle eingeweiht. Erfreulicherweise reicht das Funksignal von der Stadt Quelimane mehr als 200 km weit. Um das Netz von Radio Maria Mosambik weiter auszubauen, hat S.E. Bischof Diamantino Guapo Antunes, I.M.C. von Tete, die Weltfamilie von Radio Maria gebeten, seinen Diözesansender in ein echtes Radio Maria zu verwandeln.

Das Projekt: Der Wechsel vom Diözesanradio zu Radio Maria. Dies erfordert große Anstrengungen, um kompetentes Personal zu finden, angefangen beim Priester-Leiter, über die Organisation von Schulungen bis hin zur Installation von neuem, hochwertigem Radiomaterial. Im Jahr 2021 gab es in der riesigen Diözese Tete (100.715 km²) nur 47 Priester. Deshalb wird Radio Maria an diesem Ort gebraucht. 70.000 Euro werden für den Start des Projekts benötigt.



„Durch das Radio, die Stimme der Kirche, die Stimme Mariens, konnten wir die 1.117 Gemeinden und Dörfer erreichen, in denen es die katholische Kirche gibt, um die Botschaft des Evangeliums zu verkünden und ein Radio zu sein, das unsere Christen informiert und aufklärt.“

Msgr. Diamantino Guapo Antunes, I.M.C. - Tete



ZURÜCK
ZUM INHALT

JETZT
ANSCHAUEN



KENIA

Das Erreichen der Diözesen
von Kisumu (Bezirk Siaya)
und Kericho

DERZEITIGE
GESAMTABDECKUNG
PERSONEN, DIE VOM SIGNAL
VON RADIO MARIA
ERREICHT WERDEN

6
MILLIONEN

KATHOLIKEN
32%

BEVÖLKERUNG
53
MILLIONEN

„Durch die marianische Spiritualität werden wir die Spiritualität Marias, unserer Mutter, besser kennen lernen und vor allem entdecken, wie wir uns Gott nähern und ihm dienen können“.

P. Peter Ken Njonge – Radio Maria Kenia Direktor



Projekt
Erwerb von zwei neuen
Frequenzen. Nur Antennen
80.000
EURO

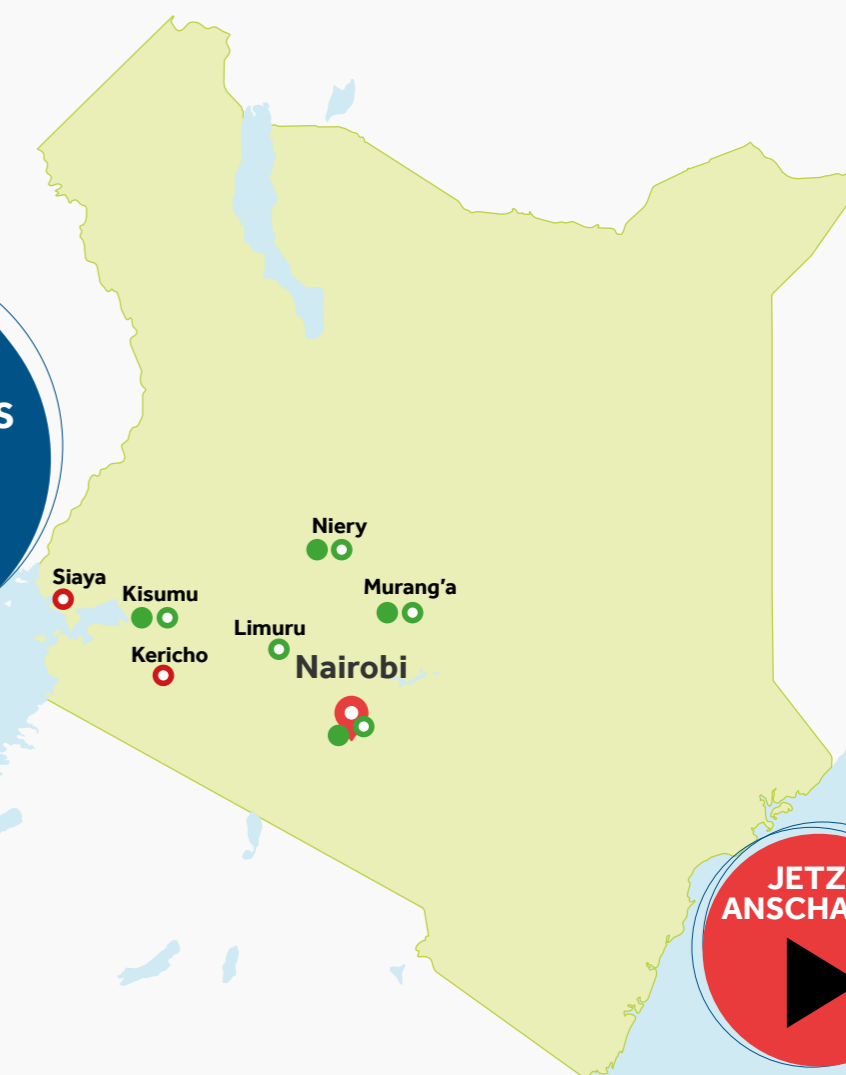
Aktueller Stand: Radio Maria Kenia startete 2008 in der Diözese Murang'a und wurde später auf die Erzdiözese Nyeri ausgeweitet. In beiden Orten wird die Sprache Gikuyu gesprochen. Seit 2021 sendet Radio Maria aus der Hauptstadt Nairobi, einer Stadt mit rund 7.437.000 Einwohnern, von denen fast 4 Millionen Katholiken sind (51,5 % der Gesamtbevölkerung). Zwei weitere Sprachen, Suaheli und Englisch, sind weit verbreitet und für alle kenianischen Einwohner und Ausländer unerlässlich. Im Jahr 2021 wurde die Unterstation von Kisumu in der Luo-Sprache eingeweiht. Im Vergleich zu anderen ostafrikanischen Ländern ist der Ausbau des Radio-Maria-Netzes in diesem Land sehr langsam verlaufen.

Das Projekt: Die kenianische Regierung hat vor kurzem zwei neue UKW-Lizenzen vergeben: eine zur Erweiterung der Reichweite in Kisumu (Bezirk Siaya), da derzeit nur ein Teil der Erzdiözese Radio Maria hören kann. Die andere Lizenz ist für die Diözese Kericho bestimmt und soll mit den Studios in Nairobi verbunden werden. Die Kosten für das Einschalten der beiden Lizenzen werden auf 80.000 Euro geschätzt.

KENIA

ABDECKUNG
DES
PROJEKTGEBIETS
2
MILLIONEN

- 📍 Studio
 - 📡 Substation
 - 🟢 On Air
 - 🟡 Work in Progress
 - 🔴 2023
- Frequencies
- 🟢 On Air
 - 🟡 Work in Progress
 - 🔴 2023



**JETZT
ANSCHAUEN**



**ZURÜCK
ZUM INHALT**

**JETZT
ANSCHAUEN**



ÄTHIOPIEN

BEVÖLKERUNG
123
MILLIONEN

KATHOLIKEN
0.9%

Anfängliche Ausgaben
für Projektstart
und Machbarkeitsstudien



Aktueller Stand: Die katholische Kirche in Äthiopien hat die World Family of Radio Maria gebeten, sich in diesem Land niederzulassen. Äthiopien ist ein riesiges Land (1.127.127 km²) und hatte im Jahr 2021 etwa 120,3 Millionen Einwohner. Es hat viele ethnische Gruppen. Am Horn von Afrika, einer geografischen Region, zu der Äthiopien, Eritrea, Somalia usw. gehören, kommt es zu teilweise sehr blutigen bewaffneten Konflikten. Diese Situation bringt leider extreme Armut, Flüchtlinge usw. mit sich.

Das Projekt: Die erste Station von Radio Maria wird in der Erzdiözese Addis Abeba sein. In Addis Abeba, dessen Name „neue Blume“ bedeutet, leben etwa 16.337.000 Menschen. Die Erzdiözese Addis Abeba wird von Kardinal Berhaneyesus Demerew Souraphiel geleitet. Die Präsenz von Radio Maria in Addis Abeba, der Hauptstadt Äthiopiens, ist insofern strategisch, als diese Stadt auch die politische Hauptstadt des afrikanischen Kontinents ist. In Addis Abeba befindet sich nämlich der Sitz der Afrikanischen Union (AU). Radio Maria wird wie eine „neue Kerze“ sein, die nicht nur das Licht des Evangeliums, sondern auch den Frieden ausstrahlt. Anfängliche Projektkosten: 50.000 Euro.

Projekt
Anfängliche Ausgaben
für Projektstart
und Machbarkeitsstudien

50.000
EURO



*Eine neue Blume
in der Stadt
Addis Abeba.*



BESONDERE UNTERSTÜTZUNG



SONDERHILFE FÜR RADIOS
BEI SCHWIERIGKEITEN

€ 350.000



STEIGENDE
ENERGIEKOSTEN

€ 500.000



UNTERSTÜTZUNG
VON SATELLITEN

€ 280.000

“Der große Einfluss und die große technologische Organisation, die wir durch die Arbeit der Weltfamilie schaffen, ist die der Frequenzen, der Verwaltung vieler Repeater.

Derzeit haben wir mehr als 2.500 in der Welt, und die Verbindungen zu ihnen werden mit moderner Technologie nicht nur über das Netz, sondern auch über Satelliten hergestellt.

Deshalb ist es so wichtig, dass die World Family, die große internationale Organisation, die alle Radio-Maria-Stationen in der ganzen Welt unterstützt, diese Unterstützung fortsetzen kann.”

Vittorio Viccardi
WFRM Präsident



JETZT ANSCHAUEN



ERFORDERLICHE
INVESTITIONEN

3.370.000
EURO



NIGERIA

NETZAUSBAU IN 7 DIÖZESSEN
UND BEITRAG ZU
DEN LAUFENDEN KOSTEN

1.500.000

**DEMOKRATISCHE
REPUBLIK KONGO**

NETZAUSBAU DIÖZESE BANDUNDU
UND LAUFENDE KOSTEN

400.000

RUANDA

MANAGEMENT
UND AUSBILDUNG IM BÜRO KIBEHO

100.000

BURUNDI

AUSBAU DES NETZES
IN DER DIÖZESE RUYIGI

40.000

MOSAMBIK

AUSBAU DES NETZES
DER DIÖZESE TETE

70.000

KENIA

NETZAUSBAU 2 DIÖZESSEN

80.000

ÄTHIOPIEN

ANFÄNGLICHE AUSGABEN
FÜR PROJEKTSTART
UND MACHBARKEITSTUDIEN

50.000

**BESONDERE
UNTERSTÜTZUNG**

SONDERHILFE FÜR RADIOS
BEI SCHWIERIGKEITEN

350.000

STEIGENDE ENERGIEKOSTEN

500.000

UNTERSTÜTZUNG VON SATELLITEN

280.000

GESAMT

3.370.000

ZURÜCK
ZUM INHALT

AMERIKA



MEXIKO

DERZEITIGE
GESAMTABDECKUNG
PERSONEN, DIE VOM SIGNAL
VON RADIO MARIA
ERREICHT WERDEN

17.1
MILLIONEN

KATHOLIKEN

91%

BEVÖLKERUNG

132
MILLIONEN

Radio Maria im Haus von Unserer
Morenita de Tepeyac



Aktueller Stand: Dank des Mariathons der letzten Jahre verfügt Radio Maria bereits über Räumlichkeiten hinter der Basilika von Guadalupe, dem wichtigsten Wallfahrtsort und Marienheiligtum auf dem amerikanischen Kontinent. Dieser Ort wird dazu dienen, alle Radio Marias, die nach Guadalupe pilgern, zu empfangen.

Das Projekt: Auch in diesem Jahr brauchen wir die Unterstützung des Mariathons, damit dieser Ort alles Notwendige hat, um die Präsenz von Radio Maria in diesem wichtigen marianischen Heiligtum des amerikanischen Kontinents, der Basilika Unserer Lieben Frau von Guadalupe.

Projekt
Neue Frequenz
in Mexiko-Stadt
125.000
EURO

MEXIKO

ABDECKUNG
DES
PROJEKTGEBIETS
30
MILLIONEN



**„Sie möchte, dass Radio Maria auch dort,
am Fuße der Basilika von Guadalupe,
präsent ist, und ich glaube,
dass wir mit Ihrem Beitrag dieses
Ziel erreichen können.“**

Juan Antonio González - Radio Maria Mexiko Präsident



ZURÜCK
ZUM INHALT

JETZT
ANSCHAUEN



BRASILILIEN

Das Erreichen Petrópolis

BEVÖLKERUNG
216
MILLIONEN

KATHOLIKEN
84%

DERZEITIGE
GESAMTABDECKUNG
PERSONEN, DIE VOM SIGNAL
VON RADIO MARIA
ERREICHT WERDEN

2.3
MILLIONEN

„Die Präsenz von Radio Maria in unserer Region haben, um Millionen von Brasilianern evangelisieren zu können.“

Msgr. Gregório Paixão Neto,
O.S.B., Bischof Petrópolis

Aktueller Stand: Dank des Mariathons verfügt Radio Maria Brazil derzeit über ein eigenes Gebäude, das 2022 eingeweiht wurde und auch in der Stadt Goiania zu hören ist, da es dank der Unterstützung von Spendern endlich über eine UKW-Frequenz verfügt. Mit dieser Präsenz kann Radio Maria Brasilien mehr als 3 Millionen Menschen erreichen und wird vom Bischof der Diözese Goiana unterstützt.

Das Projekt: Mit der Unterstützung des Bischofs der Diözese Petrópolis, Gregorio Paixao, bereitet Radio Maria Brasilien derzeit die Einrichtung einer Frequenz in der Stadt Petrópolis im Bundesstaat Rio de Janeiro vor.

Projekt
Erweiterung der Diözese
Petrópolis. Und laufende
Kosten

**40.000
EURO**

ABDECKUNG
DES
PROJEKTGEBIETS

**30
MILLIONEN**

ZURÜCK
ZUM INHALT

BRASILIEN

Goiania

Petrópolis

Studio

Substation

On Air

Work in Progress

2023

Frequencies

On Air

Work in Progress

2023

JETZT
ANSCHAUEN





SONDERHILFE FÜR RADIOS
BEI SCHWIERIGKEITEN

€ 150.000



UNTERSTÜTZUNG
VON SATELLITEN

€ 300.000

*„Mindestens zwanzig Signale für Europa,
mindestens 13 Signale für Amerika
(insbesondere Lateinamerika) und etwa zwanzig
Satellitensignale für Afrika. Es ist ein gewaltiges
Projekt, für das wir auch Ihre Unterstützung,
Ihre Hilfe erbitten, so wie es in den letzten 20
Jahren im Dienste der verschiedenen Sender
von Radio Maria geschehen ist.“*

Vittorio Viccardi – WFRM Präsident

**BESONDERE
UNTERSTÜTZUNG**

ZURÜCK
ZUM INHALT

JETZT
ANSCHAUEN



ERFORDERLICHE
INVESTITIONEN
615.000
EURO

Mexiko

Brasilien



MEXIKO

NEUE FREQUENZ
IN MEXIKO-STADT

125.000

BRASILIEN

ERWEITERUNG
DER DIÖZESE PETRÓPOLIS.
UND LAUFENDE KOSTEN

40.000

**BESONDERE
UNTERSTÜTZUNG**

SONDERHILFE FÜR RADIOS
BEI SCHWIERIGKEITEN

150.000

UNTERSTÜTZUNG
VON SATELLITEN

300.000

GESAMT

615.000

ZURÜCK
ZUM INHALT

NAHEN OSTEN

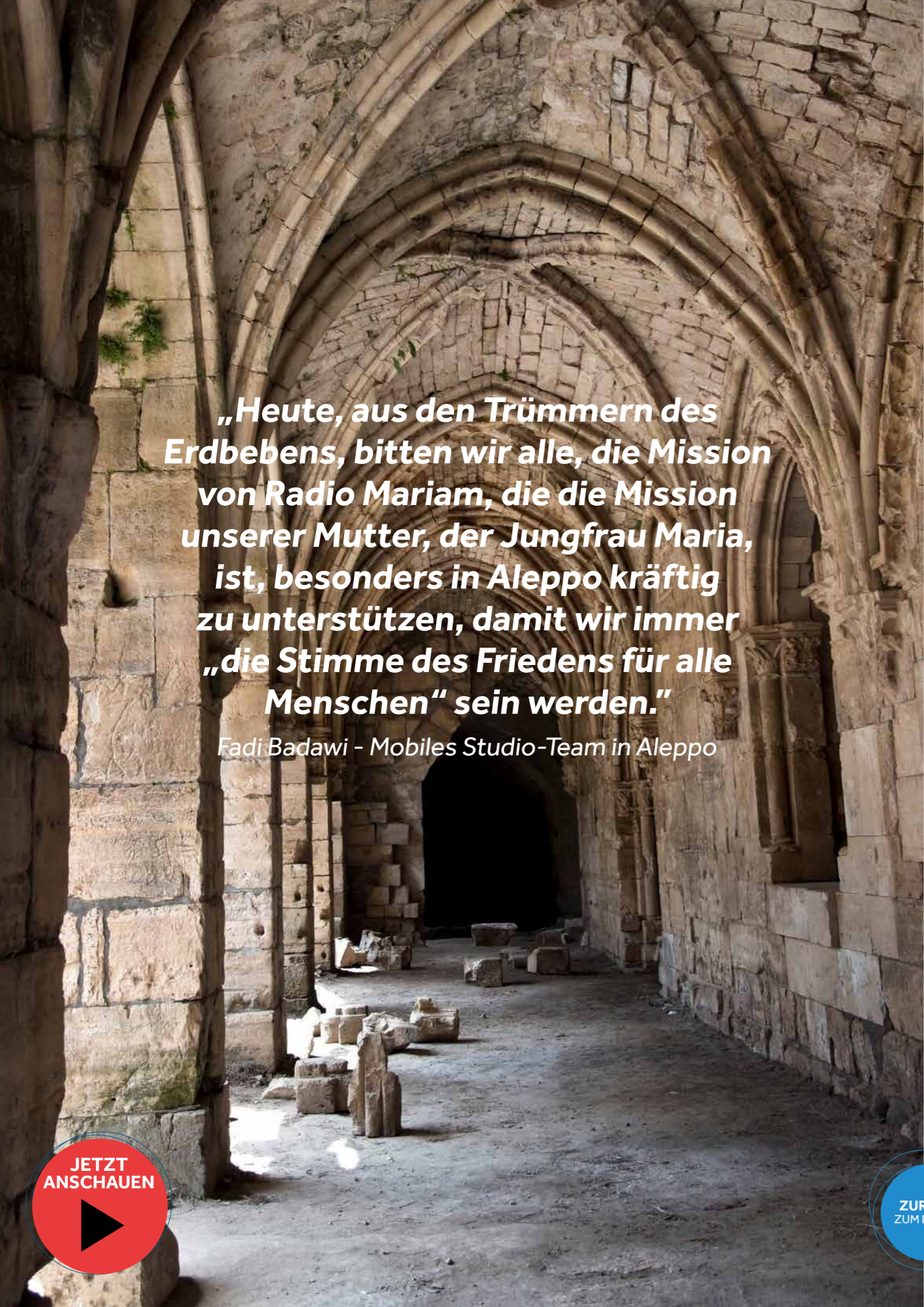


RADIO MARIAM

SYRIEN
ÄGYPTEN
JORDANIEN

Eine Stimme des Friedens
und der Hoffnung für
den Nahen Osten





„Heute, aus den Trümmern des Erdbebens, bitten wir alle, die Mission von Radio Mariam, die die Mission unserer Mutter, der Jungfrau Maria, ist, besonders in Aleppo kräftig zu unterstützen, damit wir immer „die Stimme des Friedens für alle Menschen“ sein werden.“

Fadi Badawi - Mobiles Studio-Team in Aleppo

Projekt
Unterstützung der
Aktivitäten von Radio
Maria in diesen Gebieten
200.000
EURO

Aktueller Stand: Radio Mariam wurde für die Christen in den arabischen Ländern ins Leben gerufen. Der Bürgerkrieg, die Wirtschaftskrise und kürzlich das schreckliche Erdbeben, das den Norden Syriens verwüstet hat, sind die Ursachen für die anhaltende Flucht der Christen. Radio Mariam ist heute mehr denn je aufgerufen, über seine Studios in Damaskus und vor allem in Aleppo Hoffnung und Trost zu verbreiten.

Dank unseres Studios in Jordanien sind wir weiterhin die Stimme aller Christen an dem Ort, an dem Jesus getauft wurde. Radio Mariam vereinigt alle Kirchen im Gebet unter dem Mantel der Jungfrau Maria.

Obwohl die Katholiken in Ägypten eine Minderheit sind, sind sie ein Volk, das vorwärts schreitet und einen festen Glauben hat. Radio Mariam mit seinen beiden Studios in Kairo und Luxor (Assuan) ist die Stimme der ägyptischen Katholiken.

Das Projekt: Mit seinen mobilen Studios will Radio Mariam seine Mission der Evangelisierung und Bekehrung der Herzen in diesen leidgeprüften Ländern fortsetzen.



JETZT
ANSCHAUEN

ZURÜCK
ZUM INHALT

JETZT
ANSCHAUEN

IRAK

BEVÖLKERUNG
43
MILLIONEN

KATHOLIKEN
0,7%

Ein Balsam für die Wunden

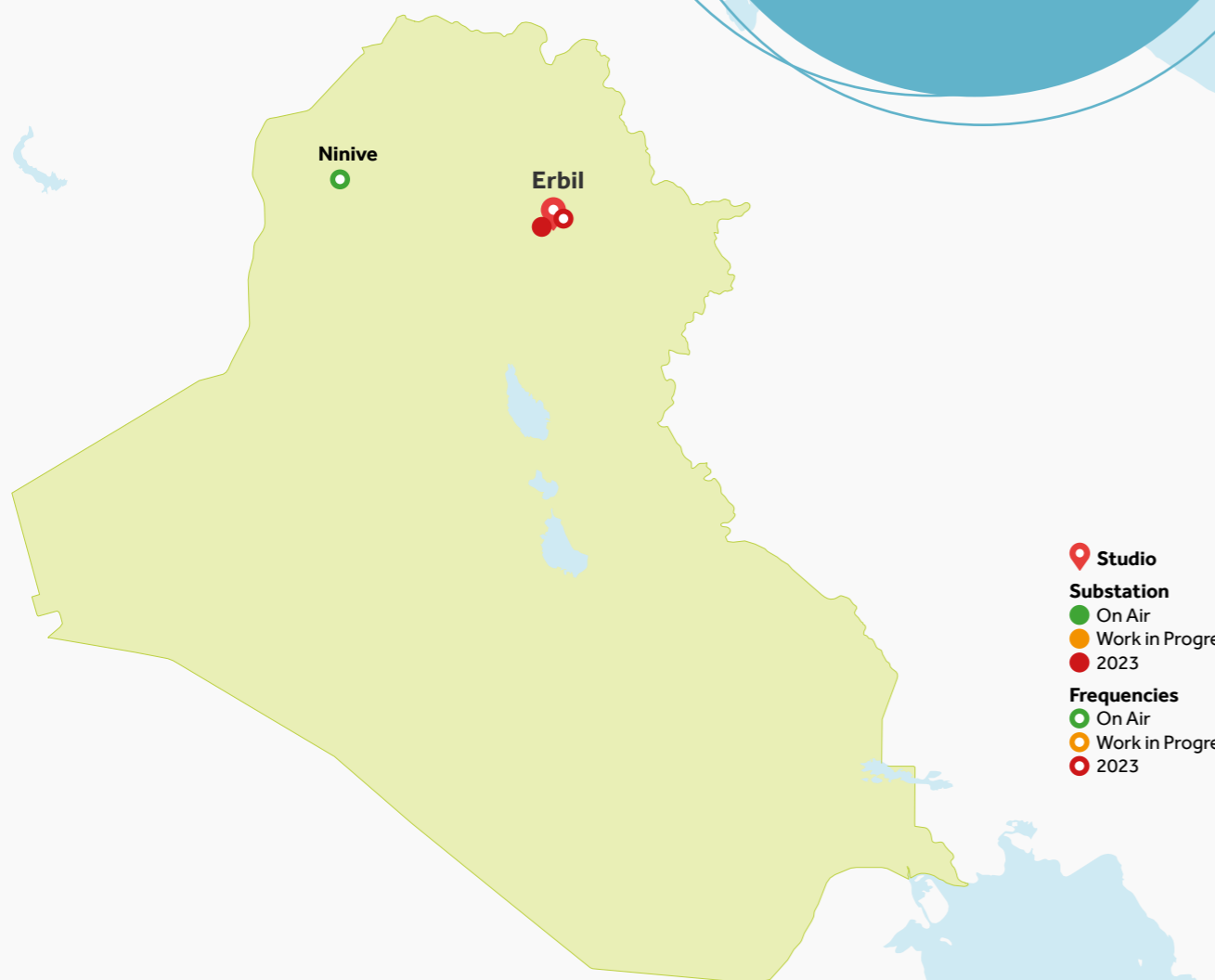


Aktueller Stand: Aufgrund der schweren wirtschaftlich-politischen Krise und der Verfolgung im Irak wird die Wunde der Christen immer tiefer. Radio Mariam ist im Irak, insbesondere im Norden des Landes, nahe bei den Menschen und bringt ihnen Jesus, den Balsam der Herzen. Keine leichte Aufgabe an einem Ort, an dem Gewalt und Hass zwischen Geschwistern immer mehr zunehmen.

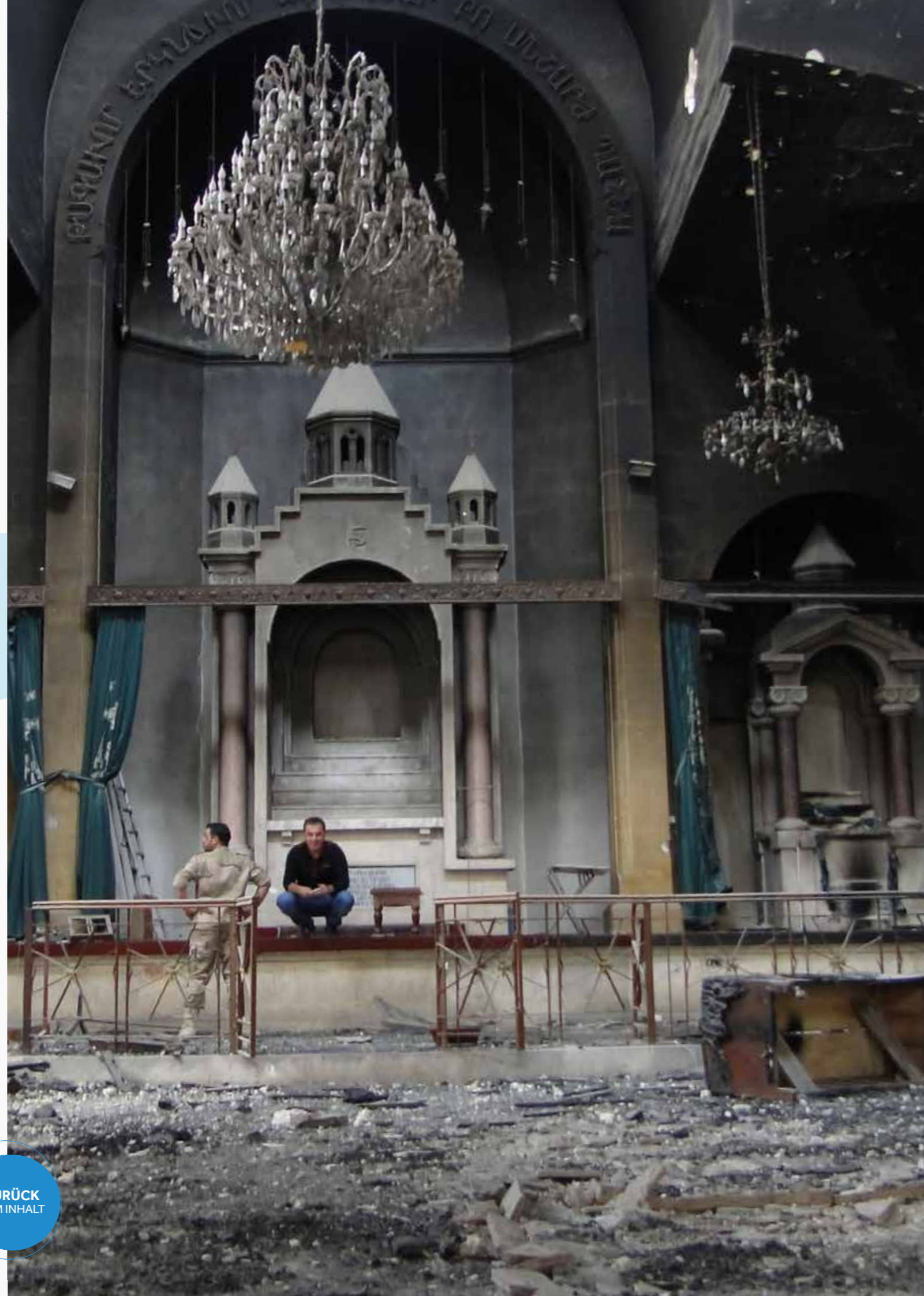
Das Projekt: Das Projekt von Radio Mariam Irak besteht darin, die Frequenzen zu unterstützen und zu erweitern, um das Wort Christi in jedes christliche Haus zu bringen.

IRAK

Projekt
Unterstützung der
Aktivitäten von Radio
Maria in diesen Gebieten
140.000
EURO



ZURÜCK
ZUM INHALT



LIBANON

KATHOLIKEN
49%

BEVÖLKERUNG
7
MILLIONEN

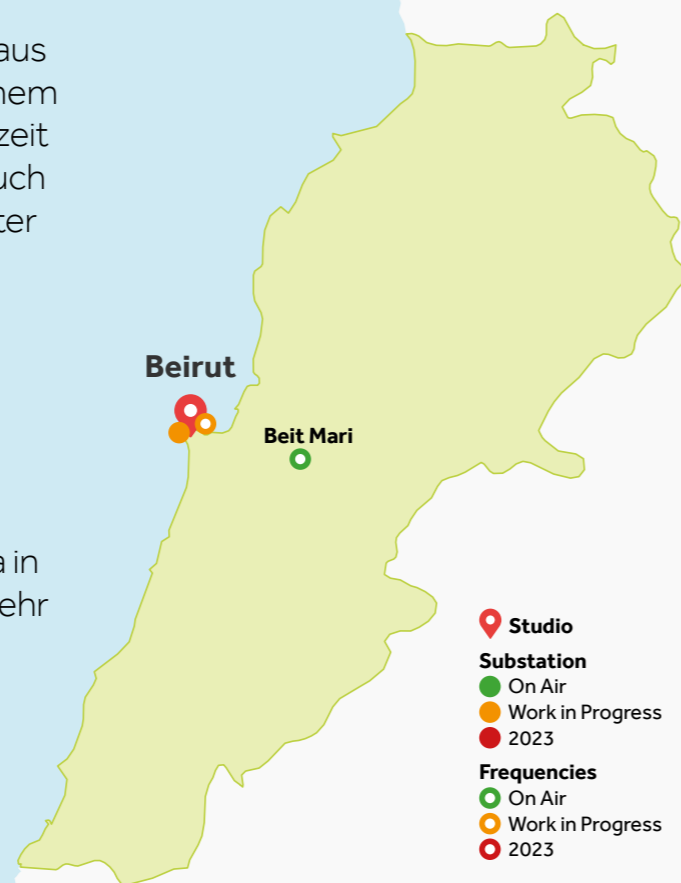
Eine Stimme für die Stimmlosen

Projekt
Unterstützung der
Aktivitäten von Radio
Maria in diesen Gebieten
140.000
EURO

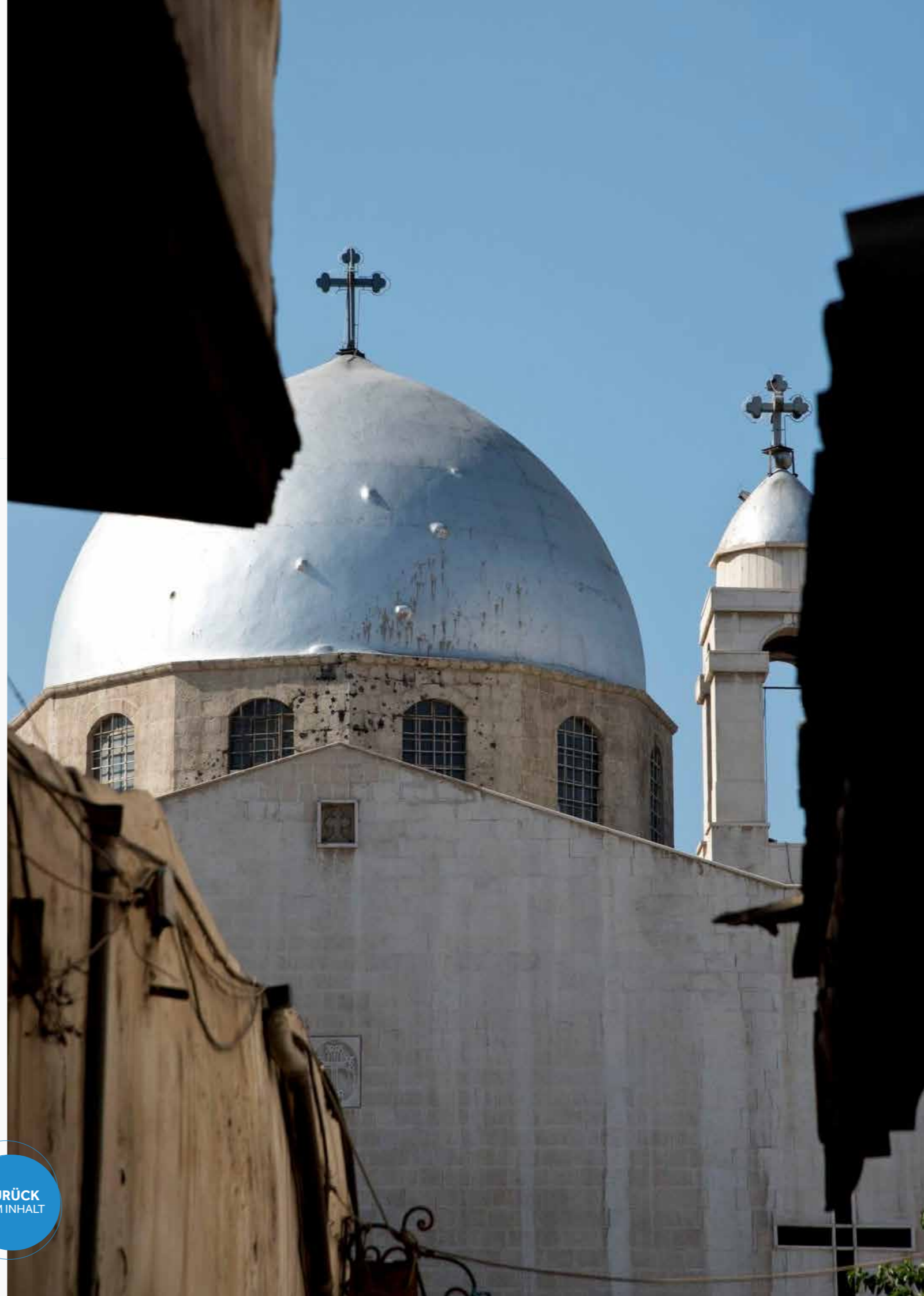
LIBANON

Aktueller Stand: Das Projekt zur Gründung von Radio Maria im Libanon begann Anfang 2022. Wir haben den Verein gegründet, der noch auf seine staatliche Anerkennung wartet. Die Verzögerungen sind auf die fehlende Wahl der neuen Regierung und viele andere politische Situationen zurückzuführen. In der Zwischenzeit sind das Studio und das gesamte Material, das von World Family of Radio Maria geschickt wurde, installiert worden. Es fehlen noch die Büromöbel und das interne Netzwerk. All dies sollte noch vor Ostern installiert werden. Ein dreiköpfiges Team, bestehend aus einem Koordinator, einem Techniker und einem Redaktionsleiter, wird ebenfalls in der Osterzeit den Sendebetrieb aufnehmen. Wir beten auch um die Gnade, bald einen priesterlichen Leiter zu haben.

Das Projekt: Wir sind dabei, die Verhandlungen über den Erwerb der Sendelizenz abzuschließen und haben die Möglichkeit, Frequenzen zu mieten, die den größten Teil des libanesischen Territoriums abdecken. In der Zwischenzeit senden wir jedoch das arabische Signal von Radio Maria in Beirut und Umgebung und decken damit mehr als die Hälfte der Bevölkerung ab.



ZURÜCK
ZUM INHALT



ERFORDERLICHE
INVESTITIONEN
480.000
EURO



**ÄGYPTEN / SYRIEN /
JORDANIEN**

UNTERSTÜTZUNG DER
AKTIVITÄTEN VON RADIO MARIA
IN DIESEN GEBIETEN

200.000

IRAK

UNTERSTÜTZUNG DER
AKTIVITÄTEN VON RADIO MARIA
IN DIESEN GEBIETEN

140.000

LIBANON

UNTERSTÜTZUNG DER
AKTIVITÄTEN VON RADIO MARIA
IN DIESEN GEBIETEN

140.000

GESAMT

480.000



ZURÜCK
ZUM INHALT

OZEANIEN



PAPUA NEU- GUINEA

BEVÖLKERUNG

9

MILLIONEN

KATHOLIKEN

30%

Eine Frucht von Radio Maria
im Dschungel



Projekt
Unterstützung der
Aktivitäten von Radio
Maria in diesen Gebieten

35.000
EURO

**PAPUA
NEU-GUINEA**

Aktueller Stand: Radio Maria Papua-Neuguinea hat seinen Sendebetrieb in den neuen Räumlichkeiten aufgenommen, die auf dem Gelände der PNG-Bischöfskonferenz in der Stadt Port Moresby angemietet wurden. Derzeit sendet der Sender in elf Diözesen. Zwei weitere warten darauf, die technische Ausrüstung und die Installation in Kürze zu erhalten. Zwei weitere Diözesen stehen bis Ende 2023 auf der Liste. Allerdings fehlen uns die finanziellen Mittel, um dieses Material zu beschaffen, da das Radio selbst Schwierigkeiten hat, sich abgesehen von den laufenden Kosten selbst zu tragen. In der Zwischenzeit ist es uns gelungen, die alten Geräte aus dem ersten Studio im Hauptbüro zu übernehmen und sie dem Studio in der Stadt Vanimo zuzuweisen. In dieser Außenstelle leistet Pater Felipe durch die Stimme von Radio Maria eine hervorragende Arbeit bei der Evangelisierung der Bevölkerung.

Das Projekt: Auch das Radiopersonal hat es schwer. Wir versuchen, ein Transportmittel zu kaufen, damit wir auch auf unbefestigten Wegen fahren können, wo sich die Sender befinden. Auf diese Weise können wir so viele Orte und Gemeinden wie möglich in diesem komplexen Land erreichen, das so weit vom Rest der Welt entfernt ist.



**PAPUA
NEU-GUINEA**

UNTERSTÜTZUNG DER
AKTIVITÄTEN VON RADIO MARIA
IN DIESEN GEBIETEN

35.000

GESAMT

35.000

Papua
Neu-Guinea

ZURÜCK
ZUM INHALT

JETZT
ANSCHAUEN



EUROPE



BELARUS

Radio Maria im Land
der lautlosen
Christenverfolgung

KATHOLIKEN
15%

BEVÖLKERUNG
9
MILLIONEN

Aktueller Stand: In Belarus leben über 600.000 Katholiken bei einer Gesamteinwohnerzahl von 9,4 Millionen. Radio Maria ist dort seit 2016 auf Sendung und strahlt seine Programme ausschließlich über Internet aus. Zuerst eher langsam, hat sich das Radio vor allem während der Pandemie zu einem Forum entwickelt, in dem sich die meisten Katholiken täglich trafen zum gemeinsamen Gebet, zum Austausch und zum Hören auf das Wort Gottes. Seitdem ist Radio Maria ein Hort der Hoffnung und des Friedens für alle Gläubigen geworden, gerade in diesen Zeiten der Unruhe und der Krise.

Das Projekt: Die Katholische Kirche erlebt derzeit in Belarus wieder eine Zeit der Bedrängnis. Kirchen müssen teilweise schließen, Gottesdienste werden immer wieder verboten oder nur unter erschwerten Bedingungen erlaubt. Durch Radio Maria kann aber die Kirche in die Häuser der Menschen kommen und sie so durch diese schwierige Zeit begleiten. Noch nie war der Dienst von Radio Maria so wichtig wie heute. Mittlerweile sind fast alle kirchlichen Initiativen wie Schulen und Kindergärten, aber auch jegliche kirchliche Pressearbeit verboten. Nur Radio Maria darf weiterhin senden und das ist wie ein Wunder. Bitte helft der Gottesmutter großherzig mit, dieses Wunder am Leben zu erhalten!

Projekt
Unterstützung von Radio
Maria bei der Förderung des
Friedens und der Unterstützung
katholischer Minderheiten im
Land
30.000
EURO

BELARUS



- 📍 Studio
- 📡 Substation
 - On Air
 - Work in Progress
 - 2023
- 📡 Frequencies
 - On Air
 - Work in Progress
 - 2023

„Wie ihr beten wir für den Frieden, für unsere Nachbarn, die leiden, und für unser Land, das so schwer krank ist. Wir sprechen über das Leben der katholischen Kirche in Belarus, und dieses Leben ist voller Schwierigkeiten.“

ZURÜCK
ZUM INHALT

JETZT
ANSCHAUEN



RUSSLAND

A young girl with a serious expression stands in a field of dry, brown grass. She is wearing a dark, patterned coat and a matching headscarf. In front of her are two large, round wicker baskets filled with autumn produce, including apples and leaves. The background is a soft-focus field of similar vegetation. The entire scene is framed within a large, semi-circular cutout on a light-colored, textured background.

BEVÖLKERUNG
146
MILLIONEN

KATHOLIKEN
0.3%

Gebet für Frieden
und Gerechtigkeit

Projekt
Unterstützung von Radio
Maria bei der Förderung des
Friedens und der Unterstützung
katholischer Minderheiten im Land

110.000
EURO

Aktueller Stand: In Russland leben über 140 Millionen Menschen, eine Million davon sind Katholiken. Radio Maria Russland sendet seit 1997, zunächst aus Moskau, kurz darauf aus Sankt Petersburg. Hörbar ist das Programm in Sankt Petersburg über Mittelwelle, in der Stadt Vyborg über eine UKW-Frequenz, über Satellit in ganz Osteuropa und über Internet auf der ganzen Welt.

Das Projekt: Radio Maria ist auch in Russland eine große Hilfe für die Katholische Kirche in ihrem Pastoralen Dienst geworden. Es sammelt die doch sehr zerstreuten Katholiken aus allen Diözesen des Landes zum Gebet, zum Hören des Wortes Gottes und zum gemeinsamen Glaubenszeugnis. Dabei gibt es im Bereich Liturgie und Lebenshilfe auch eine gute Zusammenarbeit mit der Orthodoxen Kirche. Radio Maria produziert auch qualitativ sehr hochwertige Programme zu sozialen und kulturellen Themen und leistet somit einen wertvollen Beitrag für die ganze Gesellschaft. Das Gebet um Frieden und Gerechtigkeit bleibt gerade in dieser Zeit die wichtigste Mission von Radio Maria in Russland.

📍 Studio
📡 Substation
● On Air
● Work in Progress
● 2023
Frequencies
● On Air
● Work in Progress
● 2023

Vyborg
San Pietroburgo

RUSSLAND

„Radio Maria Russland ist derzeit noch mehr auf unsere Hilfe angewiesen, damit es seinem Auftrag weiter nachkommen kann, den Frieden Gottes und seine Barmherzigkeit in Russland zu bezeugen.“

ZURÜCK
ZUM INHALT

UKRAINE

KATHOLIKEN
11%

BEVÖLKERUNG
43
MILLIONEN

„Lasst euch in keinem Fall von euren Gegnern einschüchtern. Das wird für sie ein Zeichen dafür sein, dass sie verloren sind und ihr gerettet werdet, ein Zeichen, das von Gott kommt“

(vgl. Phil 1,28)

Projekt
Unterstützung von Radio
Maria bei der Förderung des
Friedens und der Unterstützung
katholischer Minderheiten im Land

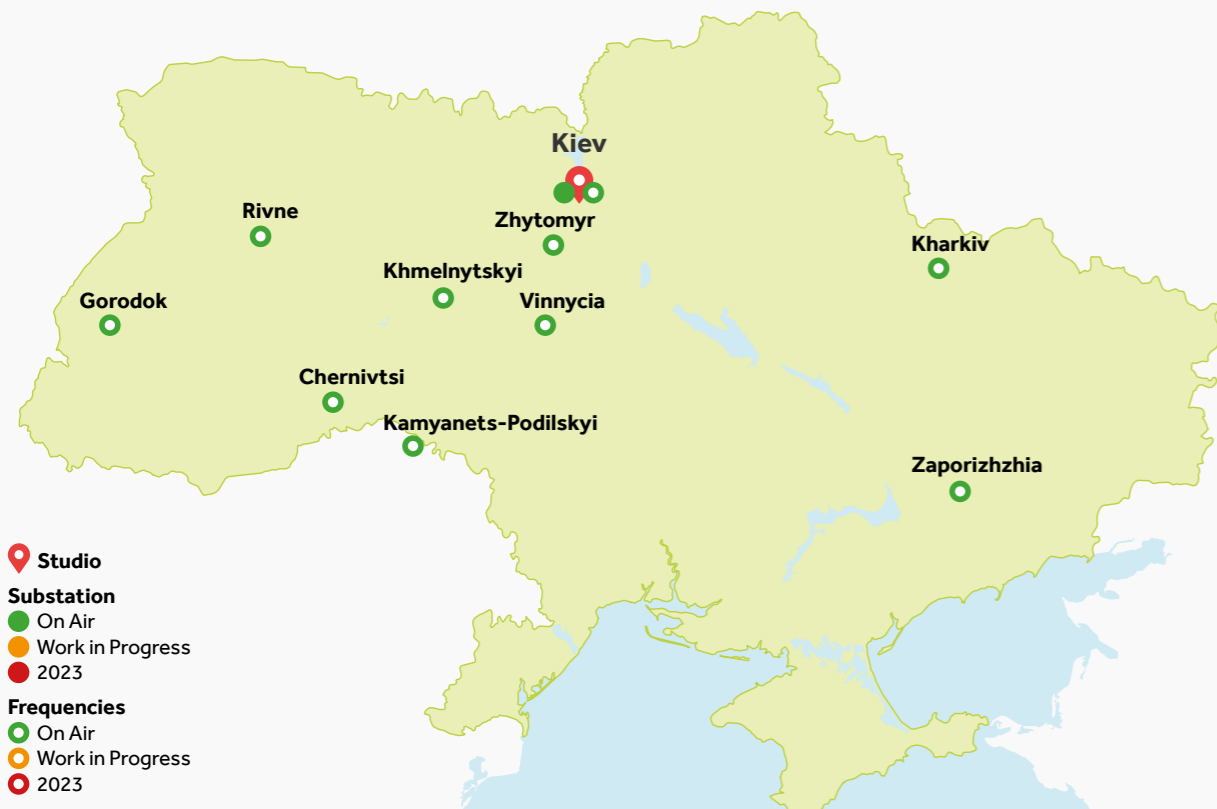
160.000
EURO

UKRAINE

Aktueller Stand: Wie funktioniert Radio Maria Ukraine heute?

Wir haben derzeit zwei Studios: Das erste zentrale Studio befindet sich in Kiew. Vor einigen Monaten haben wir ein weiteres Studio in der Stadt Ternopil eingerichtet, aus dem wir täglich etwa drei Stunden lang lokale Programme ausstrahlen. Zwei Studios von Radio Maria senden auf 12 UKW-Frequenzen. Nicht die gesamte Ukraine ist abgedeckt: alle zentralen Gebiete und der östliche Teil des Landes sowie zwei große Städte im Osten und Süden, Charkiw und Saporischschja. In Kiew haben wir auch eine DAB-Frequenz.

Es gibt zehn ständige Mitarbeiter, die mit dem Direktor von Radio Maria zusammenarbeiten. Es gibt etwa zweihundert Ehrenamtliche, die in die Studios kommen, um die Programme durchzuführen. Samstags, sonntags und jeden Abend arbeiten nur Ehrenamtliche bei Radio Maria. Es ist schwierig, die genaue Zahl der Ehrenamtlichen zu ermitteln, da zu Beginn des Krieges viele von ihnen Kiew verließen, um sich in Sicherheit zu bringen. Sie bekamen Angst.



Wir senden 24 Stunden lang: Unsere Live-Übertragungen beginnen um 7:00 Uhr morgens und enden um 23:00 Uhr abends. Nachts haben wir aufgezeichnete Programme, aber nicht die ganze Nacht. Viermal im Monat haben wir auch Nachtsendungen, in denen wir mit den Menschen beten.

Meine Erfahrung, besonders in diesem letzten Kriegsjahr, ist das Zeugnis, dass die Gottesmutter alles in diesem Radio vorbereitet hat, dass sie ihr Radio vorbereitet hat, um den Menschen zu helfen, besonders um zu beten. Als der Krieg ausbrach, begannen wir wirklich viel zu beten. Eine andere Sache, die die Muttergottes für diese schwierige Zeit in der Ukraine gedacht hat, ist, dass Sie durch diese Frequenzen von Radio Maria bei Ihrem Volk sein möchte. Durch alle unsere Sendungen sehen wir, dass die Gottesmutter in unseren Pfarreien, in unseren Häusern und in unseren Familien gegenwärtig ist. Wir haben viele Zeugnisse, vor allem in den letzten Monaten, als sich die Menschen vor den russischen Bomben in diesen unterirdischen Räumen versteckten, wo sie Radio Maria hörten. Wir haben Zeugnisse von Menschen, die diese schwierige Zeit, vor allem die ersten Monate, nur dank Radio Maria überstanden haben, denn wir hatten immer Gebete, wir hörten immer die Stimmen unserer Bischöfe, unserer Priester, die Stimmen von Menschen in anderen Städten der Ukraine, und diese Präsenz der Kirche, der Gottesmutter, half uns, nicht in Versuchung zu geraten, nicht von Ängsten und Depressionen überwältigt zu werden. Schließlich kann ich auch sagen, dass in diesen Monaten des Krieges viele Menschen, die vorher nicht gläubig waren, dank dieser Evangelisierung begonnen haben, Radio Maria zu hören.

„In diesen letzten Monaten, praktisch in diesem letzten Jahr, haben wir Ihre Unterstützung, Ihre Gebete für die Ukraine, für unser Volk und auch für Radio Maria Ukraine gespürt“.

P. Aleksej Samsonov – Radio Maria Ukraine Direktor



SLOVAKKEI

„Die Slowakei spielt eine wichtige Rolle beim Aufbau des Europas des dritten Jahrtausends.“

Der Heilige Johannes Paul II.

DERZEITIGE
GESAMTABDECKUNG
PERSONEN, DIE VOM SIGNAL
VON RADIO MARIA
ERREICHT WERDEN

2.3
MILLIONEN

BEVÖLKERUNG

5
MILLIONEN

KATHOLIKEN

73%

Projekt
Erwerb von neuen
Frequenzen - Installation
von RF Materialien
44.000
EURO

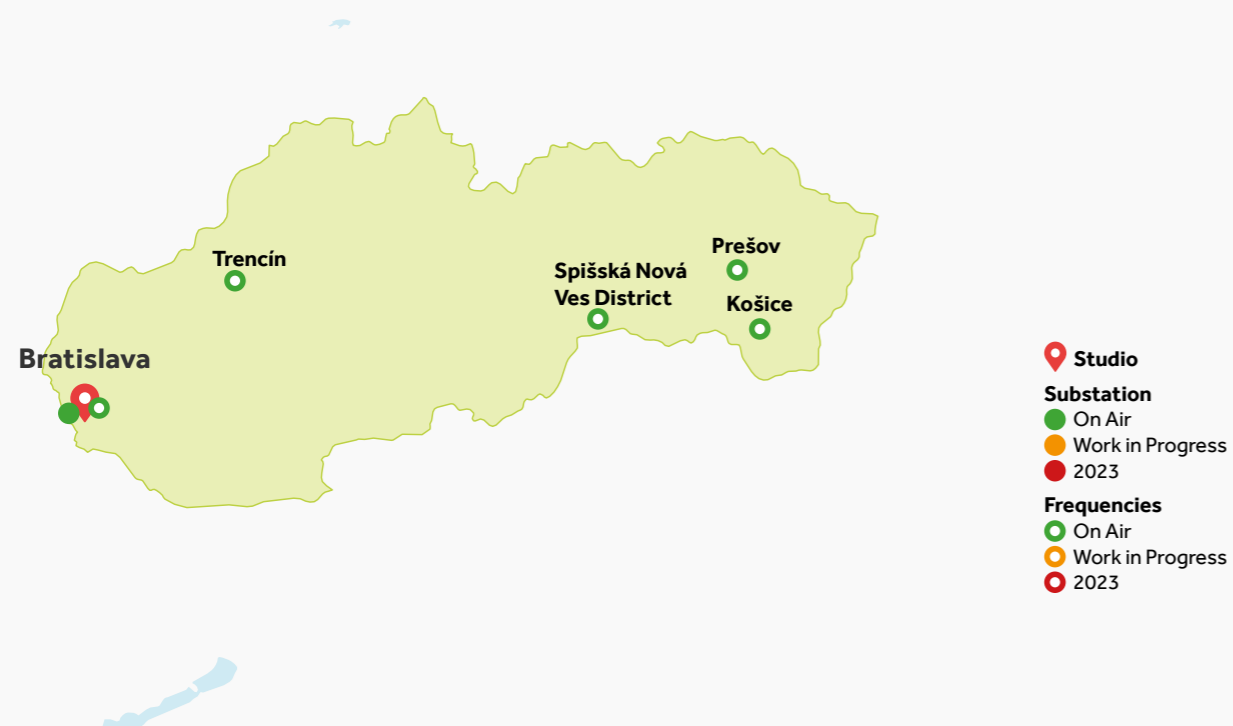
SLOVAKEI

ABDECKUNG
DES
PROJEKTGEBIETS
200
TAUSEND

Aktueller Stand: Die Slowakei ist noch ein sehr christliches Land. Von den 5,4 Millionen Einwohnern sind 80% Christen und davon wiederum 3,6 Millionen katholisch. Seit 2018 wirkt Radio Maria in diesem Land und mittlerweile verfügt es über 6 UKW- und mehrere DAB-Frequenzen, unter anderem auch für die Hauptstadt Bratislava, in der sich das Zentralstudio befindet. Programmdirektor ist der Dominikaner P. Bruno Donoval OP.

Das Projekt: Auch in der Slowakei machen sich Glaubensabfall und Säkularismus in der Kirche breit, sogar in ländlichen Gegenden. Radio Maria ist die Antwort der Gottesmutter auf diese Not: Das Radio ruft auf zur Umkehr, sammelt die Gläubigen, stärkt deren Glauben, begleitet sie im Gebet und hilft dadurch mit, die Kirche in der Slowakei zu erneuern.

In der Slowakei bieten sich noch viele Möglichkeiten, die Hörbarkeit von Radio Maria über UKW und DAB+ auszubauen. Dieses Radio hat ein großes Potential: wenn wir heute alle mithelfen, deren Kosten zu decken, dann wird es morgen ein großer Segen sein, nicht nur für die Slowakei, sondern auch für viele andere Länder! Danke für Eure Hilfe!



„Durch die Sendungen von Radio Maria wird das Wort Gottes zu einem lebendigen Element im Leben vieler Menschen und wird der jungen Generation nahegebracht.“

P. Bruno Branislav – Radio Maria Slowakei Direktor



ZURÜCK
ZUM INHALT

JETZT
ANSCHAUEN



BOSNIEN HERZEGOWINA

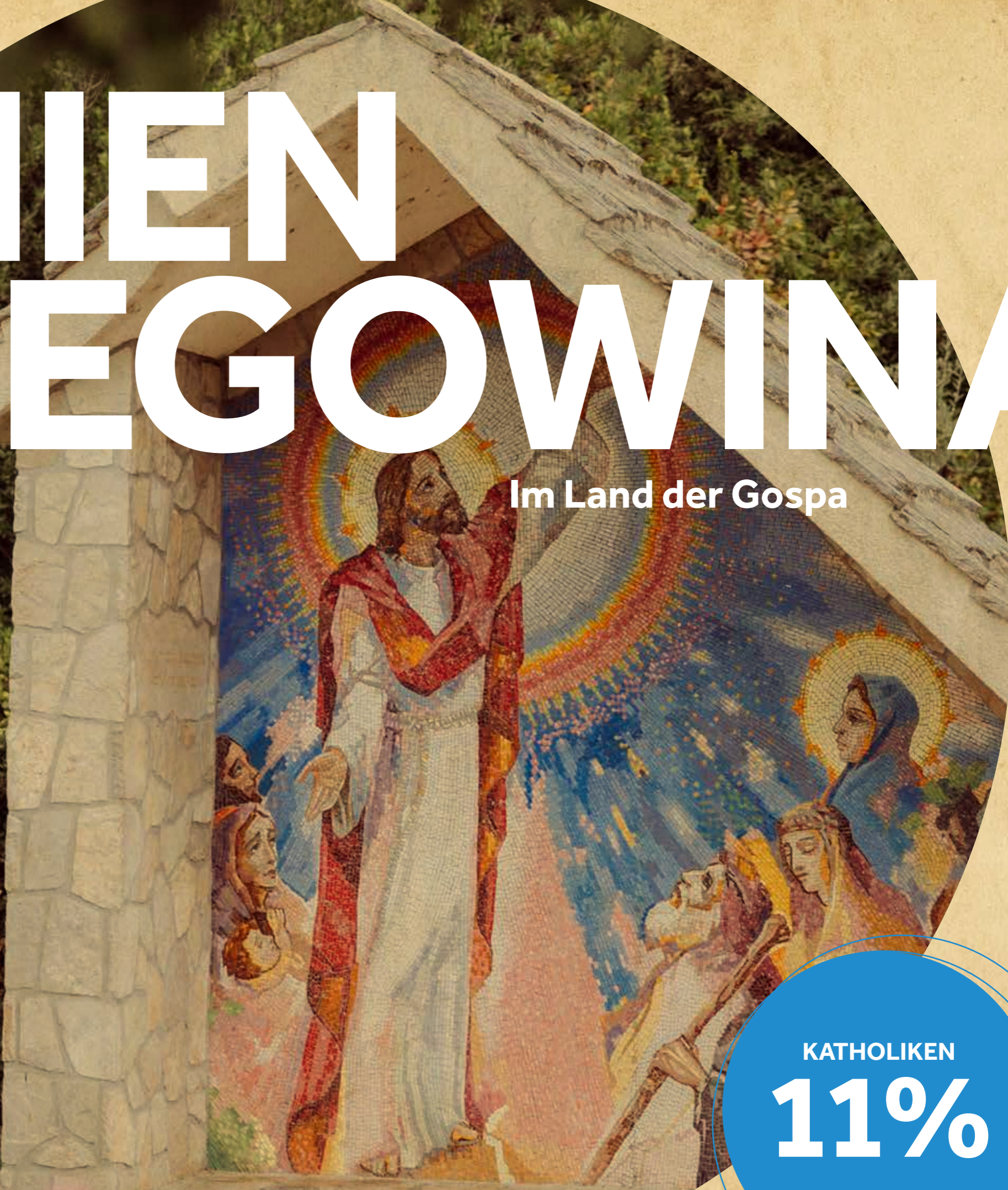
Im Land der Gospa

DERZEITIGE
GESAMTABDECKUNG
PERSONEN, DIE VOM SIGNAL
VON RADIO MARIA
ERREICHT WERDEN

430
TAUSEND

BEVÖLKERUNG
3
MILLIONEN

KATHOLIKEN
11%



Aktueller Stand: Seit 2010 sendet Radio Maria Bosnien über mittlerweile 5 regionale UKW-Frequenzen, darunter auch in der Hauptstadt Sarajevo und in Mostar, wo sich auch das Zentralstudio beziehungsweise ein Regionalstudio befinden. Nach dem verheerenden Krieg in den 90ziger Jahren hat die Katholische Kirche in diesem Land einen schweren Stand. Pfarren und Gemeinschaften sind sehr verstreut, wirtschaftliche und soziale Not zwingt vor allem junge Menschen ins Ausland zu wechseln. Nur mehr 15% der 3,25 Millionen Einwohner sind katholisch. Programmdirektor ist der Jesuit P. Mato Anic SJ.

Das Projekt: Die große Mission von Radio Maria in Bosnien und Herzegowina bleibt es, die Katholiken dort zu sammeln und zu begleiten und ihnen somit zu helfen, ihre eigenen Identität zu wahren. Auch möchte es ein christliches Zeugnis für alle Nicht- und Andersgläubigen Menschen in diesem Land sein. Von allen Ländern in dieser Welt hat sich die Königin des Friedens mit Medjugorje gerade Bosnien und Herzegowina auserwählt, um "das zu vollenden, was sie in Fatima begonnen hat", damit am Ende ihr Unbeflecktes Herz triumphieren kann. Wie in aller Welt, begleitet auch Radio Maria in Bosnien die Menschen hin zu diesem Sieg des Lichtes über die Mächte der Finsternis. Helfen wir also der Gottesmutter, ihr Radio Maria in Bosnien und Herzegowina zu erhalten und zu stärken!

Projekt
Erwerb von neuen
Frequenzen - Installation
von RF Materialien
30.000
EURO

ABDECKUNG
DES
PROJEKTGEBIETS
80
TAUSEND

**BOSNIEN
HERZEGOWINA**



- 📍 Studio
- Substation**
- On Air
- Work in Progress
- 2023
- Frequencies**
- On Air
- Work in Progress
- 2023

„Ein kleines Radio für so große Dinge. RM ist ein Ort, an dem wir lernen, miteinander verbunden zu sein und uns gegenseitig zu bereichern. Wir können auch durch RM reich werden, aber nur, wenn wir bereit sind, etwas von uns selbst zu geben. Das gilt für uns ärmere RMs ebenso wie für die reicheren.“

P. Mato Anic – Radio Maria Bosnien Herzegowina Direktor

ZURÜCK
ZUM INHALT

JETZT
ANSCHAUEN



BESONDERE UNTERSTÜTZUNG



UNTERSTÜTZUNG
VON SATELLITEN

€70.000



ERFORDERLICHE
INVESTITIONEN
444.000
EURO



BELARUS

UNTERSTÜTZUNG VON RADIO
MARIA BEI DER FÖRDERUNG
DES FRIEDENS UND DER
UNTERSTÜTZUNG KATHOLISCHER
MINDERHEITEN IM LAND

30.000

RUSSLAND

UNTERSTÜTZUNG VON RADIO
MARIA BEI DER FÖRDERUNG
DES FRIEDENS UND DER
UNTERSTÜTZUNG KATHOLISCHER
MINDERHEITEN IM LAND

110.000

UKRAINE

UNTERSTÜTZUNG VON RADIO
MARIA BEI DER FÖRDERUNG
DES FRIEDENS UND DER
UNTERSTÜTZUNG KATHOLISCHER
MINDERHEITEN IM LAND

160.000

SLOVAKEI

ERWERB VON NEUEN FREQUENZEN
INSTALLATION VON RF MATERIALIEN

44.000

**BOSNIEN
HERZEGOWINA**

ERWERB VON NEUEN FREQUENZEN
INSTALLATION VON RF MATERIALIEN

30.000

**BESONDERE
UNTERSTÜTZUNG**

UNTERSTÜTZUNG VON SATELLITEN

70.000

GESAMT

444.000

ZURÜCK
ZUM INHALT

SPEZIAL PROJEKTE MARIANISCHE HEILIGTÜMER

Wie in allen Erscheinungsorten der Gottesmutter, in denen wir präsent sind, geht ihr mütterlicher Aufruf zur Umkehr, Buße, Gebet und zum Lesen und Leben der Heiligen Schrift auch sehr stark durch Radio Maria in die Welt hinaus.

Dankbar blicken wir aber auch auf die vielen Momente zurück, in denen die Gottesmutter durch die Gebetsübertragungen aus diesen Heiligtümern den Hörern in aller Welt besondere Gnaden vermitteln konnte.

Aber von diesen Heiligtümern senden wir nicht nur aus, sondern wir „sammeln“ auch ein: Hörer und Ehrenamtliche aus aller Welt, um Radio Maria besser kennen zu lernen. Mitarbeiter und Verantwortliche, um ihnen Weiterbildung und auch geistliche Exerzitien anzubieten.

Bitte unterstützt auch in diesem Jahr unser Projekt „Marianische Heiligtümer“ und segnet es mit Eurer Spende!

Herzlichen Dank, die Gottesmutter wird damit Großes tun!

ERFORDERLICHE
INVESTITIONEN
200.000
EURO



ZURÜCK
ZUM INHALT



RADIO MARIA **IN DER WELT**

82 Länder

90 Verbände

31 Unterstationen in
lokalen Sprachen

fast **30.000**
Freiwillige

und **680.000**
aktive **Spender**

im Dienste des Projekts Radio Maria weltweit

über **640 Mobilstudios**

im Dienst des Projekts Radio Maria

in fast **6.100 Kirchengemeinden und lokalen
Gemeinschaften**

über 720.000.000

Menschen, die durch das Radio-Maria-Signal auf der ganzen Welt erreicht werden

31.12.2022



Editing · Michela Burdino · Daniele Trenc

Grafische Gestaltung und Layout · Paolo Marchetti · PICO Communications SA

© 2023 World Family of Radio Maria Onlus - All right reserved

Die Teilnahme am Mariathon bedeutet
ein persönliches Engagement
mit einer Spende.

Um dieses Projekt der Liebe
zu verwirklichen und es so weit
zu verbreiten, wie es die Jungfrau Maria
wünscht, ist die Hilfe und der Beitrag
vieler notwendig.



WACHSTUMSZIELE 2023

ERFORDERLICHE INVESTITIONEN

5.144.000
EURO

DANKE!



Voice of Peace **on Air**

VERWALTUNGSSITZ
Via Rusticucci 13 · 00193 Roma, Italy
T. +39 06 64005701 · F. +39 06 64005707

OPERATIVE ZENTRALE
Via Valassina 40 · 22036 Erba CO, Italy
T. +39 031 2073350 · F. +39 031 2073351

info.wf@radiomaria.org
www.radiomaria.org